

UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

OFFIZIELLE DEKADE-PROJEKTE 2009/2010 & 2010/2011

**KURZBESCHREIBUNGEN
DER DEKADE-PROJEKTE ,
DIE IM RAHMEN DES 6. RUNDEN TISCHES IN
MÜNCHEN AM 12. NOVEMBER 2009
AUSGEZEICHNET WERDEN.**

WWW.BNE-PORTAL.DE/UN-DEKADE

Nachhaltigkeit lernen



Die Auszeichnung von Dekade-Projekten

Seit dem offiziellen Beginn der Dekade im Jahr 2005 besteht die Möglichkeit, geeignete Projekte und Initiativen aus Deutschland, die dem Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechen, als offizielle Initiativen für die „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ auszuzeichnen.

Die Fachjury des von der Deutschen UNESCO-Kommission eingesetzten Nationalkomitees entscheidet über die Anerkennung als Dekade-Projekt. Initiativen bzw. Projekte können so zu offiziellen Dekade-Projekten werden. Ziel ist es, im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ herausragende Projekte durch ihre Auszeichnung anzuerkennen und dadurch den Wachstumsprozess der Dekade in ganz Deutschland sichtbar zu machen.

Seit November 2006 werden weiterhin Kommunen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für BNE engagieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Kurzbeschreibungen der Projekte, welche die Auszeichnung am 12. November 2009 im Rahmen des 6. Runden Tisches in München erhalten.

www.bne-portal.de/dekade-projekte

Projekte zum Thema Klimaschutz

1) NATURERLEBNISZENTRUM BURG SCHWANECK, BAYERN (1277)

Projekt: Klimawandel - Heimat im Wandel 2009-2010 (Auszeichnung für 2009/2010)

Das Projekt „Klimawandel – Heimat im Wandel“ gliedert sich in vier Teile. Im ersten Baustein wird es mit den Schülerinnen und Schülern der beiden 5. und 6. Klassen einer Hauptschule in Pullach durchgeführt. Hierbei stehen zwei Jahre lang die Themen „Ernährung früher und heute“ sowie „Energienutzung im Wandel“ im Vordergrund. Außerdem nehmen die Schüler an Wettbewerben rund um Heimat, Gesundheit und Klimaschutz teil.

Im zweiten Projektabschnitt steht an der Montessorischule Gilching, ebenfalls für zwei Schuljahre, das Thema „Heimat im Wandel“ auf dem Plan. Zwei Grundschulklassen der Jahrgänge 1 bis 4 erforschen ihre Gemeinde und beschäftigen sich im zweiten Jahr vertiefend mit den Themen Klimawandel, Pflanzenvielfalt und Ernährungswandel.

Außerdem organisiert das Internationale Jugendhaus der Verständigung am Tower Schulpartnerschaften zwischen dem Landkreis München und zwei polnischen Landkreisen. Hier wird der Klimawandel aus internationaler Perspektive behandelt.

Im vierten Projektbaustein werden neue Fortbildungsmodulare für Schulklassenprogramme und Ferienangebote zu den Themen Klima, Energie, Gesundheit, Ernährung konzipiert. Es soll eine thematische Ferienfreizeit für das „Weltdorf 2020“ entwickelt werden, das für die Sommerferien 2010 geplant ist.

Kontakt:

www.naturerlebniszentrum.org

2) LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ IN BAYERN E.V. - UMWELTSTATION ALTMÜHLSEE, BAYERN (1336)

Projekt: Weizen verheizen?! Eine energetische Reise um die Welt (Auszeichnung für 2009/2010)

Ziel des Projektes „Weizen verheizen“ ist es bei Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für die globalen, ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge von Energie und Ernährung zu schaffen. Die Folgen des eigenen Lebensstils in Bezug auf Konsum, Ressourcenverbrauch und Energieeffizienz sollen überdacht werden. Dazu werden mehrere Unterrichtsmodule zu den Themen an Schulen durchgeführt, wobei Landwirte, Vertreter aus Eine-Welt-Organisationen und weitere Partner einbezogen werden. Anschließend wird eine Multiplikatorenschulung mit Lehrkräften durchgeführt, um das Projekt in ganz Bayern auszubauen. Aus den Projektergebnissen wird ein eintägiges Projektangebot für Schulen entwickelt. Das Projekt konnte bisher 110 Schüler erreichen. Bei Aktionstagen, die von Schülerinnen und Schülern durchgeführt wurden, konnten sogar schon etwa 1000 Personen erreicht werden. Das Projekt wendet sich an Schulklassen der Jahrgangsstufen 3 bis 6. Im Anschluss soll ein weiteres Projekt in Form einer Multiplikatorenschulung folgen, das Lehrkräfte in ganz Bayern erreichen soll.

Kontakt:

www.lbv.de/altmuehlsee

3) NATURDENKER GMBH, BAYERN (1372)

Projekt: „Freizeitpark im Hanffeld“

Der Freizeitpark im Hanffeld ist ehemaliges studentisches Pilotprojekt der Fachhochschule Weihenstephan. Der Park informiert seine Besucherinnen und Besucher über Themen aus den Bereichen nachhaltige Landwirtschaft, erneuerbare Energien, nachwachsende Rohstoffe und Umweltschutz. Dazu wurde in einem Hanffeld ein Labyrinth angelegt, das die Möglichkeit zum

spielerischen Lernen bietet. Die überwiegend aus Schulen kommenden Besucher sollen mit der Notwendigkeit des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit vertraut gemacht werden. Geplant ist es, das Konzept auf weitere Großstädte zu übertragen. In dem Freizeitpark arbeiten Natur- und Erlebnispädagogen sowie Institutionen aus dem Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft und der Umweltbildung. Bislang konnten über 20.000 Besucher begrüßt werden.

Kontakt:

www.freizeitpark-im-hanffeld.de

4) KUNST, GESUNDHEIT UND BILDUNG E.V.; BADEN-WÜRTTEMBERG (1393)

Projekt: Arte - Sustainibile Uno - Die Kunst der Nachhaltigkeit (3. Auszeichnung)

Arte - Sustainibile Uno ist ein Kunstprojekt, das den Nachhaltigkeitsbegriff in Ausstellungen erlebbar macht. Nach den als Dekade-Projekt ausgezeichneten Ausstellungen RE-ART ONE und Arte Sustainibile UNO entstand die Ausstellung „Kunst im Klimawandel“. Im Rahmen von Arte Sustainibile UNO wurden außerdem zwei kleinere Kunstprojekte, „Lärmfeuer“ (Windkinetische Skulpturen) und „Die Nähe der Sonne“ (Solarthermische Plastiken) entwickelt. Derzeit weitet sich das Projekt weiter aus und geht internationale Kooperationen ein. So konnte die Ausstellung bereits in Dubai und bei der UNESCO-Weltkonferenz in Bonn gezeigt werden und internationale Künstler werden verstärkt beteiligt. Inzwischen wirken über 100 Künstler aus 17 Ländern mit.

Kontakt:

www.arte-sustainibile.org

5) SCHÜLERMITVERANTWORTUNG DER HANS-PETER-RUF-SCHULE DER LEBENSHILFE SCHWABACH-ROTH E.V., BAYERN (1398)

Projekt: Öko-Action

Das Projekt Öko-Action wurde im Jahr 2008 gegründet und entstand aus einem Klassenprojekt der Hans-Peter-Ruf-Schule in Schwabach.

Dabei geht um die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für Nachhaltigkeits- und Umweltthemen. Das Projekt ist noch in der Entstehungsphase. Derzeit findet ein Müllzangen-Pausendienst statt, Vorschläge zur Energieeinsparung wurden entwickelt und im nächsten Jahr soll ein Windrad errichtet werden. Besonders interessant an dem Projekt ist, dass die Initiative direkt von den geistig behinderten Schülerinnen und Schülern ausgeht.

Kontakt:

6) INITIATIVE GRÜNE UNI AN DER TU BERLIN; BERLIN (1400)

Projekt: Grüne Uni: Erneuerbare Energien, Nachwachsende Rohstoffe und Nachhaltigkeit an die Hochschulen - jetzt!

Das Projekt Grüne Uni arbeitet daran, die Universitäten und Fachhochschulen in Berlin zu modernen, nachhaltigen Institutionen zu machen und Studierende sowie Mitarbeiter zu nachhaltigem Handeln zu motivieren. Dazu werden unter anderem Informations- und Bildungsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Seminare veranstaltet, ein „Umsonstladen“ betrieben und die „Woche der Sonne“ veranstaltet.

In Planung ist ein verpflichtendes Seminar zu Nachhaltigkeitsthemen im Grundstudium für alle Studiengänge an der TU Berlin. Das Projekt sucht die Vernetzung mit Initiativen auch außerhalb der Uni und versucht Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen. So werden beispielsweise Unterschriftenaktionen organisiert.

Kontakt:

www.gruene-uni.org

**7) MARTIN GÖRLITZ STIFTUNG, JUGENDWERKSTATT ENERGIE UND TECHNIK;
RHEINLAND-PFALZ (1401)**

Projekt: Jugendwerkstatt Energie und Technik

Die Jugendwerkstatt Energie und Technik, führt Jugendliche in die Zusammenhänge von Energie und nachhaltigem Technikeinsatz ein. Dabei werden neue didaktische und inhaltliche Ansätze erprobt und ein Beitrag zur nachhaltigen globalen Energiewirtschaft geleistet. Seit dem Schuljahr 2009/10 wird außerdem eine Schul-AG in zwei Förderschulen angeboten. Die Werkstatt bietet insgesamt 32 Kurse an. Themen sind zum Beispiel „Solar“ mit Bau eines Hausmodells, Grundlagen von Energie und Elektrik, Informationen über Energieverbrauch und Erneuerbare Energie oder „Schrott wird flott“ mit den Schwerpunkten Wegwerfgesellschaft, bewusster Konsum und Umgang mit Konsumgütern am Beispiel der Reparatur eines selbst mitgebrachten Gegenstandes. Die Kurse haben dabei explizit einen Nachhaltigkeits- und Umweltbezug und stellen sich immer die Frage: Wo können wir über Energie, Stoffströme, sparsamen Umgang mit Ressourcen und ähnliche Themen nachdenken und praktisch anpacken?“ Dokumentationen und Handreichungen für Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen sind geplant und sollen das Projekt auch in diesen Einrichtungen verankern.

Kontakt:

www.goerlitz-stiftung.de

8) THE FOO E.V., BAYERN (1427)

Projekt: Die klimaneutrale Grundschule

Im Rahmen des Projekts Klimaneutrale Grundschule wird ein Nachhaltigkeitskonzept für eine Grundschule entwickelt und umgesetzt. Das Ziel ist die Sensibilisierung für die Themen „Sparsamer Umgang mit Ressourcen“, „Klimaschutz“ und „umweltschonendes Verhalten“. Das Verhalten der Schülerschaft und der Lehrkräfte sowie der Eltern soll in allen Lebensbereichen beeinflusst werden. Am Ende des Projektes soll eine „klimaneutrale Bildungseinrichtung“ stehen. Um diese Ziele zu erreichen, werden pädagogische Hilfen entwickelt und das Projekt über eine Medienkampagne bekannt gemacht. Außerdem werden sachverständige Paten beauftragt den Prozess zu begleiten und das Projekt in allen Bereichen der Schule umzusetzen. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler eigene Aktionen und Ideen einbringen. Das Projekt kann auf weitere bayrische Schulen ausgeweitet werden. Am Ende steht eine Sensibilisierung der Bevölkerung für Themen der Nachhaltigkeit.

Kontakt:

<http://befoo.wordpress.com/projekte>

**9) SCHULE AN DER LINDENALLEE, FÖRDERSCHE FÜR LERNBEHINDERTE, SACHSEN-
ANHALT (1428)**

Projekt: "Tankstelle Sonne - Wir sind Energiesparer"

Die Schule an der Lindenallee führt jährlich die Projektwoche Tankstelle Sonne - Wir sind Energiesparer durchgeführt. So wird den Schülerinnen und Schülern Wissen zum Thema Umwelt und insbesondere Energie. Das Ziel ist es, mit den Schülerinnen und Schülern Maßnahmen zu

entwickeln, wie im Alltag und in der Schule Energie gespart werden und das eigene Leben nachhaltig gestaltet werden kann. Dazu wird ein kleines Regelwerk erstellt, das Hilfestellung gibt. Das Projekt wird später im Unterricht wieder aufgegriffen und durch weitergehende Maßnahmen unterstützt. Hierzu zählen zum Beispiel: Die Ermittlung des eigenen CO₂-Fußabdrucks, eine Fahrt zum ehemaligen Tagebau, der Besuch eines Windparks, das Bauen von Modellen zu Erneuerbaren Energien. Die Projektwoche ist im Schulprogramm festgeschrieben und wird auch in Zukunft regelmäßig stattfinden. Als ein Ergebnis wurde bereits eine Fahrradständerbeleuchtung mit Solarenergie umgesetzt.

Kontakt:

www.sos-graefenhainichen-l.bildung-lsa.de

10) BARBARA-SCHULE, FÖRDERSCHULE MIT SCHWERPUNKT LERNEN, NORDRHEIN-WESTFALEN (1462)

Projekt: Lernen mit Wind, Wasser und Sonne

An der Barbara Schule Mettingen werden Förderschüler als Schülerassistenten qualifiziert, um Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen einer benachbarten Grundschule die physikalischen und technischen Voraussetzungen zur Nutzung von alternativen Energien anschaulich und handlungsorientiert zu vermitteln. Einen Vormittag lang werden die Grundschüler von den Schülerassistenten unterrichtet. Nach einer filmischen Einführung in die Thematik arbeiten sie an Lernstationen. So wird zum Beispiel mit einem Solarspiegel gekocht, Energie mit einem Energiefahrrad erzeugt oder in einem Workshop ein Solarflugzeug hergestellt. Zum Abschluss wird ein Evaluationsspiel gespielt. Bisher haben sechs Grundschulklassen an dem Energietag teilgenommen. Angestrebt ist auch eine Kooperation mit Projekten bzw. Schulen in Peru bzw. Afrika.

Kontakt:

<http://barbara.mettingen.de>

11) UMWELTSTATION AUGSBURG, BAYERN (1471)

Projekt: "Prima Klima in Augsburg"- Energieeffizienz und Klimaschutz lebendig erfahren!

Das Ziel des Projektes Prima Klima in Augsburg ist es, die Themen Energiesparen, Klima- und Ressourcenschutz dauerhaft im Tätigkeitsbereich der Umweltstation zu verankern. Ein spannendes und vielseitiges Bildungsangebot für den schulischen und außerschulischen Bereich zu regionalspezifischen Klima- und Energiethemen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zum Klimaschutz sollen entwickelt werden. Außerdem soll ein regionales „Prima-Klima-Netzwerk“ zur Vernetzung lokaler haupt- und ehrenamtlicher Akteure aufgebaut werden. Die Maßnahmen umfassen Aktionsangebote für Schulklassen zu unterschiedlichen Themen wie klimafreundliche Ernährung, Energie erleben, Ökologischer Fußabdruck, Unterstützung von Lehrkräften mit Unterrichtsmaterialien, Fortbildungen für Multiplikatoren sowie Exkursionen zu Solar-, Wasserkraft-, Hackschnitzel- und Biogasanlagen mit dem Themenschwerpunkt erneuerbare Energien.

Mit der Einbindung kompetenter Kooperationspartner wie zum Beispiel dem kommunalen Energiemanagement der Stadt Augsburg oder den Handwerkskammern sollen Synergieeffekte für neue Projektideen geschaffen werden.

Kontakt:

www.us-augsburg.de

12) UMWELTSTATION AUGSBURG UND NANU! E.V., BAYERN (1483)

Projekt: Werde Energiesparfuchs! - Kinder aus einkommensschwachen Haushalten sparen Energie

Dieses Projekt der Umweltstation Augsburg und dem NANU! E.V. macht Kinder zu Energiefüchsen, die in ihren Familien aktiv beim Energie- und Wassersparen helfen. Dazu werden 30 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren aus einkommensschwachen Haushalten ausgebildet. Ein Energiesparberater zeigt den Kindern in ihrem Zuhause was Energiesparen bedeutet und überreicht ihnen ein Starterpaket, das aus einem Energiemessgerät, einem Sachbuch und einem Energiesparfuchs-Tagebuch besteht. Außerdem finden eine Energiefreizeit und ein Rahmenprogramm statt. Das besteht zum Beispiel aus einem Theaterworkshop „Energie sparen, Schöpfung bewahren“ oder dem Besuch eines Trinkwasserpfadens.

Kontakt:

www.us-augsburg.de

13) CHAPEAU CLAQUE E.V. JUGEND-KULTUR-BILDUNG, BAYERN (1436)

Projekt: Prima Klima-Kinderstadt

Die Prima Klima-Kinderstadt ist ein Bauspielplatz, der immer in den Sommerferien geöffnet ist. Betreut wird dieser Spielplatz von einem Spielmobil, das nun im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung arbeiten soll.

Das Projekt will Kinder für die Folgen des Klimawandels sensibilisieren und Möglichkeiten aufzeigen, wie jeder einen individuellen Beitrag zur Abmilderung der Folgen leisten kann. In spielerischen Situationen werden in der der Kinderstadt insbesondere der Umgang mit Ressourcen, die Wirkungsweise der erneuerbaren Energien und das Zusammenwirken von Bürgern, Politik, Verwaltung und Wirtschaft gelernt. Die Gestaltung der Sommerferien findet in Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg und dem regionalen Energieversorger statt und wird an die Landesgartenschau 2012 angebunden. In jedem Jahr besuchen über 1.000 Kinder den Spielplatz, der in Zukunft auch ganzjährig angeboten werden soll.

Kontakt:

www.chapeau-claque-bamberg.de

14) KLIMASCHUTZ- UND SOLARFÖRDERVEREIN AM GYMNASIUM NEUTRAUBLING, BAYERN (1445)

Projekt: "Umwelt- und Klimaschutz konkret"

Das Projekt „Umwelt- und Klimaschutz konkret“ beabsichtigt, im Oktober 2009 eine Photovoltaik-Schülerfirma zu gründen. Ihr Ziel ist die Aufklärung über den Klimawandel und die Ergreifung konkreter Maßnahmen. Zum Beispiel installiert die Schülerfirma Photovoltaik-Anlagen auf den Schuldächern und versucht mit Hilfe der Schülerinnen und Schüler Heizenergie und Strom zu sparen. Des Weiteren wird am „Stromspartag“ der Schule Aufklärungsarbeit geleistet und gemeinsam mit der VHS und den Kirchen Vorträge angeboten, die sich mit den Themen Klimawandel, Regenerative Energien und Entwicklungshilfe befassen. Die Erlöse aus der Stromvermarktung werden teilweise reinvestiert, ein Großteil kommt aber der Unterstützung nachhaltiger „Eine-Welt-Energie-Projekte“, in Zusammenarbeit mit Brot-für-die-Welt, zugute. Im

Rahmen des Projektes halten Schüler und Lehrer Vorträge, experimentieren mit Solarzellen, führen Exkursionen durch und organisieren Aktionstage an der Schule. Das Projekt konnte bereits den Deutschen Klimapreis der Allianz-Stiftung gewinnen und war auch bei der dm-Initiative „Sei ein Futurist“ erfolgreich.

Kontakt:

www.gymnasium-neutraubling.de/klimaverein/start.html

Projekte zur nachhaltigen Gestaltung des Alltags (Schwerpunkte Nachhaltiger Konsum, Ernährung, Mobilität)

15) TIERSCHUTZLEHRER.COM - DIE TIERSCHUTZLEHRER, UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN, NORDRHEIN-WESTFALEN (1415)

Projekt: Schulprojekt Tierschutz als Beitrag zur Nachhaltigkeit

Bei dem in der jetzigen Form seit 2005 bestehenden Projekt handelt es sich um einen Zusammenschluss von Lehramtsstudierenden und Absolventen des Lehramts und der Erziehungswissenschaft. Ziel ist es, Jugendliche für einen respektvollen Umgang mit der Tierwelt und untereinander zu sensibilisieren. Im Rahmen dieser Arbeit werden die Schwerpunkte Ernährung, Ethik, Frieden, Klima, Konsum, Umweltschutz und Wasser gesetzt. Das Projekt bietet Schulprojekte an, die zumeist schuljahrbegleitend als AG, aber auch als Einzelstunden oder Projektstage durchgeführt werden. Das Projekt arbeitet mit Kooperationspartnern aus der Gemeinnützigkeit sowie dem Bildungssektor und Kirchen zusammen. Erste Ergebnisse sind die Zeitschrift „ResQ“ (zur Vorstellung des Projektes) und die Arbeit an eigenen Unterrichtsmaterialien, die voraussichtlich 2010 zum Einsatz kommen werden. Einzugsgebiet ist vornehmlich das Ruhrgebiet und die Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Schulformen. Bisher konnten etwa 250 bis 300 Menschen erreicht werden. Ziel ist eine Verzehnfachung innerhalb der nächsten zwei Jahre.

Kontakt:

www.tierschutzlehrer.com

16) JUGENDTIERSCHUTZGRUPPE ANIMALSUNITED JUGEND AKTIV FÜR TIERE, BAYERN (1433)

Projekt: Grüne Erde durch grünes Essen

Grüne Erde durch grünes Essen ist ein Projekt, das von neun Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren durchgeführt wird. Sie haben sich zu einem Verein zusammen geschlossen, der sich für die Aufklärung der Öffentlichkeit in Bezug auf Fleischkonsum, Tierschutz und die Missstände in der Massentierhaltung einsetzt. Das Ziel ist dabei die Verhaltensänderung der Menschen in Bezug auf ihr Konsumverhalten und die Verdeutlichung der Folgen des hohen Fleischkonsums auf die Umwelt. Dazu tritt der Verein bei Veranstaltungen mit einem Stand auf, veranstaltet Umfragen und bietet kleinere Projekte an. Außerdem wird mit Tierschutz- und Umweltverbänden kooperiert.

Kontakt:

www.jugend-fuer-tiere.de/ueber_uns/aktivitaeten/GrueneErde_gruenesEssen.htm

17) "SCHÜLER FÜR TIERE E.V." (1456), RHEINLAND-PFALZ U. WEITERE BUNDESLÄNDER

Projekt: "Schüler für Tiere e.V."

Das Projekt Schüler für Tiere e.V. entstand am Gymnasium Köln-Roderkirchen. Sein Ziel ist es junge Menschen zu mündigen Bürgern zu erziehen und umfassend über die Realität der heutigen Mensch-Tier-Beziehungen zu informieren. Dabei geht es vor allem darum, die Zusammenhänge der globalen kommerziellen und industrialisierten Nutztierhaltung aufzuzeigen und über ihre Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu informieren. Außerdem soll auf die Problematik des Welthungers und die Folgen der globalen Nutztierhaltung in Bezug auf das weltweit knappe Trinkwasser und die Belastung von Böden und Grundwasser durch Pestizide eingegangen werden. Im Unterricht wird über das Projekt berichtet und außerhalb des Unterrichts werden Workshops und Aktionen durchgeführt. Das langfristige Ziel ist es, den umfassenden Tierschutzgedanken in den schulischen Richtlinien und Lehrplänen bundesweit zu verankern. Zurzeit gibt es zwei sehr aktive Gruppen, eine in Köln und die andere in Kandel in der Pfalz. Sie arbeiten daran in jeder größeren Stadt eine Projektgruppe „Schüler für Tiere“ zu installieren.

Kontakt:

www.schueler-fuer-tiere.de

18) JAF FREIZEITBEGLEITUNG UND BERUFVORBEREITUNG FÜR JUGENDLICHE E.V., BAYERN (1418)

Projekt: Nachmittagsprogramm für behinderte Jugendliche mit dem Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Seit 2007 bietet jaf e.V. Nachmittagsbetreuung für behinderte Jugendliche an und befindet sich auf dem Gelände einer Gärtnerei. Dabei verfolgt der Verein mehrere Ziele: Die Betreuung wird an den Wünschen der Jugendlichen ausgerichtet und fördert dabei die Partizipation und die Mensch-Natur-Beziehung. Außerdem werden die Jugendlichen in den Betrieb der Gärtnerei integriert. Die Jugendlichen lernen Verantwortung für Pflanzen und Tiere zu übernehmen und weitgehend selbstständig in einem eigenen Gemüsegarten. Diesen betreuen sie von der Aussaat bis zur Verarbeitung in der Küche oder zum Verkauf im Hofladen und lernen dabei Produkte herzustellen und zu verarbeiten. Das Projekt kooperiert mit einer Montessori-Schule, deren Schüler im Rahmen des eigenen Unterrichts einmal wöchentlich mit den behinderten Jugendlichen in der Gärtnerei zusammenarbeiten und die Nachmittagsbetreuung mit gestalten. Dabei lernen die Kinder der Montessori-Schule den Umgang mit behinderten Menschen und bekommen Zugang zur Arbeit in der Gärtnerei. Durch die Betreuung konnte eine Verhaltensänderung hin zu einer ökologischen und sozialen Sensibilisierung erreicht werden. Das Projekt betreut derzeit acht Jugendliche.

Kontakt:

--

19) NATURINDIANERKIDS GEMEINNÜTZIGE UNTERNEHMERGESELLSCHAFT, BAYERN (1388)

Projekt: Auf nachhaltigen Pfaden um's Indianer-Tipi: Das Naturindianer-Feriencamp als Werkstatt zur Nachhaltigkeit (2. Auszeichnung)

Das Projekt Naturindianerkids bietet eine Ganztagsferienbetreuung für Kinder an. Dabei soll den Stadtkindern die Möglichkeit eröffnet werden mit den Methoden der BNE zu lernen. Angeboten werden Feriencamps zu den Schwerpunktthemen zukunftsorientierte Ernährung, Wasser und neuerdings auch Geld. Die Naturindianerkids werden bereits zum zweiten Mal als Dekade-Projekt ausgezeichnet. Seit der letzten Bewerbung wurde die thematische Ausrichtung erweitert. Die Module wurden angepasst und sind nun auch für Schulen und Kita nutzbar. Die Ergebnisse

werden durch Einbindung der Eltern in die Familien gebracht und die Einrichtung hat sich auf nachhaltige Kinderbetreuung spezialisiert. Des Weiteren sind neue Standorte, wie Frankfurt am Main, Hamburg und Standorte in NRW hinzu gekommen.

Kontakt:

www.naturindianer.de

20) NATURSCHUTZ KREISGRUPPE MAIN-SPESSART, BAYERN (1538)

Projekt: Auf Winnetous Spuren - Von den Indianern lernen

Das Projekt Auf Winnetous Spuren richtet sich an Jugendliche von zwölf bis 15 Jahren aus unterschiedlichen Milieus. Die Kinder und Jugendlichen sollen zu oder vor Beginn der Pubertät dazu gewonnen werden, sich mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen auseinanderzusetzen. Mit dem Erleben indianischer und anderer fremder Lebensweisen steht die Orientierung in der Natur im Vordergrund. Wesentlich ist dabei, dass alle Angebote in der freien Natur durchgeführt werden. Als zentrale Anlaufstelle dient der Naturerlebnisbauwagen. Durch praktisches Handeln, durch Beobachten und gemeinsames Experimentieren sollen Einblicke in natürliche Kreisläufe gewonnen und Fehlentscheidungen erkannt werden. Genutzt wird dabei das Wissen der Naturvölker, die sich als Teil der Natur verstehen und ein tiefes Verständnis für die Zusammenhänge und Kreisläufe der Natur besitzen. Die Teilnehmer sollen zudem befähigt werden, das eigene Konsumverhalten kritisch zu überdenken und zu ändern.

Kontakt:

www.main-spessart.bund-naturschutz.de; www.umweltbildung-unterfranken.de

21) UMWELTZENTRUM CHEMNITZ AGENDABÜRO, SACHSEN (1404)

Projekt: Mit Chemnitz- Eine Welt fairstärken (2. Auszeichnung)

Mit Chemnitz – Eine Welt fairstärken ist ein Projekt, das es sich zum Ziel gemacht hat, in der Verwaltung der Stadt Chemnitz eine „faire“ Beschaffungspraxis umzusetzen. Dabei sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den fairen Handel und Nord-Süd Probleme sensibilisiert werden und die Bürger dazu motiviert werden verstärkt Produkte aus fairem Handel nachzufragen. Um dies zu erreichen wurde eine Arbeitsgruppe in der Verwaltung gebildet, die den Stadtratsbeschluss zur fairen Beschaffung umsetzen soll. Außerdem wurde gemeinsam mit dem Weltladen, Vereinen, Wirtschaft und Kirchen die Initiative „Chemnitzer Stadtkaffee“ gestartet, die im kommenden Jahr den fair gehandelten Kaffee einführen will. Im Rahmen der Bildungsarbeit des Projektes finden der Chemnitzer Bildungsmarkt für Nachhaltigkeit und Informationsveranstaltungen zur Städtepartnerschaft mit Timbuktu in Mali statt. Im vergangenen Jahr wurde in Chemnitz außerdem die Kampagne „Sachsen kauft fair“ gegründet. Etwa 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligen sich jährlich am Bildungsmarkt, alle Chemnitzer Schulen und Kita werden über die Veranstaltungen informiert.

Kontakt:

www.stadt-chemnitz.de

22) PERMAKULTUR AKADEMIE, RHEINLAND-PFALZ (1518)

Projekt: Bildungsmaßnahmen für die Gestaltung dauerhafter Lebenssysteme (2. Auszeichnung)

Das Ziel der Permakultur Akademie ist die Vermittlung von lokalen Strategien für nachhaltige Lebensweisen. Dies wird durch die Veranstaltung von Seminaren und Workshops sowie die Ausbildung zur Permakultur-Designerin und -Designer erreicht. Außerdem strebt die Akademie durch ihre Aktivitäten eine Stärkung des Netzwerks für nachhaltige Entwicklung an. Die Bildungsmaßnahmen der Permakultur Akademie zielen auf die Aufrechterhaltung und den

weiteren Ausbau der Seminarlandschaft im Bereich Permakultur in Deutschland ab. Erreicht werden soll dies durch die bundesweite Veranstaltung von Vorträgen, Seminaren und Workshops. Weiterhin werden die Studierenden während ihrer Ausbildung zum Permakultur Designer von Pädagogen und Permakultur Designern durch eine Vielzahl von Begleitmodulen unterstützt. Die inhaltlich weitgehend freie Gestaltung der Ausbildung beinhaltet eine große Bandbreite an interdisziplinären Themen, die durch die Studierenden in das Netzwerk hinein getragen werden.

Kontakt:

www.permakultur-akademie.net; www.permakultur.de

23) TRÄGERVERBUND FÜR DAS ZENTRUM FÜR FAMILIE, UMWELT UND KULTUR - KLOSTER ROGGENBURG E.V., BAYERN (1543)

Projekt: Öko-Erlebnistage für Schulklassen, Kindergärten und Gruppen. Schöpfung in ihrer Vielfalt erleben

Der Trägerverbund bietet Öko-Erlebnistage für Schulklassen und Gruppen in einem Kloster an. Das Ziel ist es, den jährlich etwa 1800 Teilnehmern die Vielfalt an Lebensräumen in der Umgebung der Einrichtung nahe zu bringen und einen individuellen Zugang zum jeweiligen Lebensraum zu schaffen. Zusätzlich wird anhand des Lebens der Mönche nachhaltiges Wirtschaften und das Bewahren von Lebensräumen aufgezeigt. Durch den Aufenthalt in dem Kloster und das pädagogische Begleitprogramm sollen Zusammenhänge zwischen dem eigenen Tun und der Gefährdung von Lebensräumen aufgezeigt werden. Schwerpunkte sind dabei ökologische Themen wie Wasser, Boden, Klima und Energie. Während des Aufenthalts in der Einrichtung besteht die Möglichkeit Nisthilfen zu bauen, Apfelsaft zu pressen, Kräuter zu sammeln und zu verarbeiten und Solaröfen zu bauen. Zusätzlich werden anhand praktischer Beispiele Fakten vermittelt, wie beispielsweise der ökologische Rucksack von Produkten oder der tägliche Wasserverbrauch eines Menschen. Dies wird in den Zusammenhang zum Konsum jedes Einzelnen gestellt. Am Ende soll eine Verhaltensänderung bei den Teilnehmern stehen.

Kontakt:

www.kloster-roggenburg.de

24) BERUFLICHE SCHULEN GELNHAUSEN, HESSEN (1520)

Projekt: Projekt StoffweXel

Die Schülerfirma StoffweXel richtet den Wirtschaftslehre-Unterricht stärker an praktischen Erfahrungen der Lernenden aus. Drei zehnte Klassen verkaufen nach der Schule Kleidung, die aus Altkleidern oder Stoffen aus ökologischem Baumwollanbau gefertigt sind. Angeboten werden Einzelstücke aus dem Textilbereich der Gründauer Beschäftigungs- und Ausbildungsgesellschaft AQA, die aus Altkleidern entstanden sind. Darüber hinaus kooperiert die Schülerfirma mit den Modelabels Luxusbaba und Umwerk aus München, ketchup & mayo aus Frankfurt, fairliebt aus Hamburg sowie Secondchance aus Heringen. Diese Labels stellen die Teile ihrer Kollektionen als Kommissionsware zur Verfügung. Ergänzt wird das Sortiment durch passende Taschen und Schmuck aus dem Weltladen Gelnhausen. Durch eine realitäts- und handlungsbezogene Ausbildung sollen die Ausbildungs- und Beschäftigungschancen der Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule – aber auch die in den sozialen Einrichtungen – erhöht werden. Die Übernahme von Verantwortung soll die Persönlichkeit der Lernenden stärken und ihnen Wertschätzung entgegenbringen.

Es wird außerdem gehofft, die Markenfixiertheit junger Menschen etwas in Richtung eines „mündigen Konsumenten“ sowie des nachhaltigen Konsums bewegen zu können. Das Projekt soll regionale Wirtschaftskreisläufe stärken und den Einzelhandel rund um den Gelnhäuser Untermarkt beleben.

Kontakt:

www.stoffwexel-gelnhausen.de

25) AGENDA-BÜRO, STADT DORTMUND, NORDRHEIN-WESTFALEN (1448)

Projekt: "Fairspiele Kinderakademie- Meine Deine Unsere Welt"

Seit 2006 wird in Dortmund jährlich in den Herbstferien eine Kinderakademie für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren durchgeführt. Das Ziel ist es, Kindern mit Spiel und Spaß Themen wie Globale Gerechtigkeit, Fairer Handel, Klimawandel sowie Konsum und Lebensstile nahezubringen. Im Rahmen der Kinderakademie werden Workshops, Rollenspiele sowie Reporter- und Forscherseminare angeboten, an denen die Kinder kostenlos oder zum Selbstkostenpreis teilnehmen können. Durch die Unterstützung vieler Partner konnten bisher über 1.000 Kinder an den drei vorangegangenen Akademien teilnehmen. Jeder der Partner bringt sich mit speziellen Angeboten ein und das Agendabüro sorgt für die Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung der Akteure. In den kommenden Jahren soll verstärkt versucht werden, Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien und belasteten Stadtteilen zur Teilnahme zu motivieren.

Kontakt:

www.dortmund.de/agenda; www.kinderakademie.dortmund.de

26) CASHLESS-MÜNCHEN PRÄVENTIONSPROJEKT MÜNCHEN, BAYERN (1539)

Projekt: CASHLESS-München

CASHLESS-München widmet sich der Prävention von Verschuldung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das Ziel ist es, Wissen und Kenntnisse der finanziellen Allgemeinbildung zu vermitteln und persönliche Kompetenzen zu erweitern. Die Förderung einer verantwortlichen selbstständigen Finanzplanung und einer kritischen Konsumhaltung stehen im Mittelpunkt der Maßnahmen. In methodisch jugendgerecht aufbereiteter Form werden Bereiche wie Rechtliches zum Handyvertrag, Verhaltensformen wie zum Beispiel kompensatorisches oder demonstratives Konsumieren und Lebensereignisse wie beispielsweise die erste eigene Wohnung erarbeitet und reflektiert. Es werden mehrstündige Unterrichtsveranstaltungen oder Projektstage an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durchgeführt sowie in Maßnahmen der beruflichen Bildung. In Kooperationsprojekten mit Jugendeinrichtungen werden diverse Projekte zu den Themen Geld, Konsum und Schulden umgesetzt. Weiterhin werden Medien entwickelt und Multiplikatorenveranstaltungen durchgeführt.

Kontakt:

www.cashless-muenchen.de

27) LBV - REFERAT BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG /ROTHSEE, BAYERN (1550)

Projekt: Stark machen für die Zukunft - Bildung für nachhaltige Entwicklung an Hauptschulen und Förderzentren

Stark machen für die Zukunft – so heißt das Projekt, das Ganztagschülerinnen und Schüler an Haupt- und Förderschulen von der fünften bis zur neunten Klasse mit BNE begleitet. Dazu gibt es ein Programm für die einzelnen Klassenstufen, das in Klasse fünf mit ökologischen Themen in Form von Exkursionen und Expeditionen beginnt. In der sechsten Klasse wird es mit kleinen

Projekten zu den Themen Wasser und Fairer Handel am Beispiel von Fußball und Schokolade vertieft.

In der siebten Klasse werden dann eigene Schülerprojekte im Bereich Energie durchgeführt. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler wöchentlich betreut. Ältere Jahrgänge betreuen die jüngeren mit und unterstützen sie. Das Projekt wendet sich gezielt an Jugendliche aus bildungsfernen Milieus und versucht über die Zusammenarbeit mit den Bezirksregierungen und den Schulen eine Verankerung in den jeweiligen Schulprogrammen zu erreichen.

Kontakt:

www.lbv.de

28) LBV-UMWELTSTATION ALTMÜHLSEE, BAYERN (1337)

Projekt: Was geht ab? Ein nachhaltiger Freizeitführer von Jugendlichen für Jugendliche (Auszeichnung für 2009/2010)

In dem Projekt „Was geht ab?“ wird mit Jugendlichen aus überwiegend bildungsfernen Milieus ein Freizeitführer erarbeitet. Die darin vorgestellten Freizeitziele sollen mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar sein. Dabei gestalten die Jugendlichen alle Arbeitsschritte mit. Sie analysieren ihr Freizeitverhalten und entwerfen einen Kriterienkatalog zur Beurteilung. Einzelne Themen der BNE, wie zum Beispiel Ernährung, Konsum, Fair Trade oder ökologischer Fußabdruck, werden mit den Teilnehmern in Projektteams bearbeitet. Am Ende wird der Freizeitführer in Form einer Broschüre etwa 1500 Jugendlichen zur Verfügung stehen. Außerdem wird es auch eine Online-Version geben.

Später soll das Projekt auch mit anderen Jugendgruppen und Projektpartnern durchgeführt werden.

Kontakt:

www.lbv.de/altmuehlsee

29) LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ IN BAYERN E.V. (LBV), BAYERN (1552)

Projekt: leben gestalten lernen – Werte (Auszeichnung für 2009/2010)

Das Projekt leben gestalten lernen – Werte soll eine Werte-Debatte anstoßen und zeigen, dass sich die Auseinandersetzung mit Werten in der täglichen Kindergartenpraxis gut umsetzen lässt. Inhalte und Methoden der Bildung für nachhaltige Entwicklung erscheinen gut geeignet, Werte zu vermitteln. Werte wie Lebensfreude, Vertrauen, Mut, Offenheit, Wir-Gefühl, Verantwortungsbewusstsein oder Achtung und Respekt werden dabei mit Themen wie Biodiversität, Spielzeug, Ernährung, Erde, Wasser, Energie und Mobilität verknüpft. Die identifizierten Werte und die dazugehörigen Aktionsvorschläge werden in einem Ordner zusammengestellt und dienen als Grundlage für eine Fortbildungsreihe, mit Hilfe derer Erzieherinnen und Erzieher in die Lage versetzt werden, dieses Thema in der eigenen Einrichtung umzusetzen und dabei Eltern und Träger gleichermaßen mit ins Boot zu holen.

Kontakt:

www.lbv.de

30) OSRADIO 104,8, NIEDERSACHSEN (1379)

Projekt: "Die Funkflöhe" - Umweltmedienprojekt zur Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung an Grundschulen

Die Funkflöhe sind Grundschüler, die im Unterricht schon so einiges über die Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung erfahren haben. Bis zum Januar 2011 produzieren sie mindestens zwölf Kinderradiosendungen zur BNE, die dann im Bürgerfunk ausgestrahlt werden

Ihre Lehrerinnen und Lehrer werden außerdem zu Multiplikatoren ausgebildet, damit sie das Projekt auch nach seinem Abschluss weiter führen und so an Grundschulen verankern können.

Themen sind unter anderem Wasser, Landwirtschaft, Migration, Fairer Handel und Konsum. Unterstützt werden die Funkflöhe von einer Projektleitung, die dabei unterstützt, gemeinsam mit außerschulischen Partnern wie der DBU und terre des hommes, Themen zu finden und diese in eine Radiosendung umzusetzen. Die ausgewählten Themen werden in die curricularen Vorgaben der beteiligten Grundschulen eingearbeitet und so auf Dauer verankert. Am Projekt beteiligen sich derzeit zwölf Grundschulen und etwa 90 Schülerinnen und Schüler.

Regelmäßige Netzwerktreffen und ein Blog bieten den Teilnehmern, Gästen und Hörern die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen.

Kontakt:

www.osradio.de; www.funkfloeh.de

31) FACHGEBIET AGRARTECHNIK DER UNIVERSITÄT KASSEL AM FACHBEREICH ÖKOLOGISCHE AGRARWISSENSCHAFTEN, HESSEN (1508)

Projekt: Lernen im Labyrinth (Ökologisches Feldlabyrinth)

Lernen im Labyrinth ist ein studentisches Projekt, das in einem ökologischen Feldlabyrinth-Maisfeld stattfindet. Es ist in mehrere Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel eingebettet. Dabei werden landwirtschaftliche und angrenzende Themen von Studierenden selbstständig aufgearbeitet und während der Sommermonate in dem eigens dafür angelegten Maislabyrinth präsentiert. In einer Art Frage-Antwort-Spiel durch die Labyrinthwege wird in spielerischer Weise eine Auseinandersetzung mit Fragestellungen der ökologischen Landwirtschaft ermöglicht. Das Projekt hat in den letzten fünf Jahren mehrere zehntausende Besucher angezogen und wird mittlerweile an zwei Standorten in Kassel und Berlin durchgeführt. Jedes Jahr werden unterschiedliche Themenschwerpunkte gesetzt, die den Besuchern die ökologische Landwirtschaft näher bringen sollen. Das sind zum Beispiel nachwachsende Rohstoffe und ökologische Landwirtschaft, internationale Landwirtschaft, aber die Deutsche Einheit.

Kontakt:

www.uni-kassel.de/agrar/agt/c=332

32) ARBEITSGEMEINSCHAFT NATUR- UND UMWELTBILDUNG, LV BAYERN E.V. (ANU BAYERN E.V.) IM NAMEN DES KERNTAMS MARKETING BESTEHEND AUS: BAYRISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT, BAYRISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN/FORSTVERWALTUNG, BUND NATURSCHUTZ IN BAYERN E.V., LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ IN BAYERN E.V., PLANKSTETTENER KREIS UND KAMPAGNENTEAM "WERTVOLLERLEBEN", BAYERN (1542)

Projekt: Kampagne "WertvollerLeben"

WertvollerLeben ist eine Bildungskampagne zum Thema Geld, die im kommenden Jahr mit über 250 Einzelveranstaltungen in Bayern stattfinden wird. Sie wurde von den Akteuren der

Umweltbildung in Bayern im März 2009 beschlossen und startet im April 2010. Im Oktober des kommenden Jahres endet sie mit einer Abschlussveranstaltung. Die Kampagne thematisiert das Verhältnis von Geld und Werten sowie Ressourcen und Wertschöpfung. Anhand von Praxisbeispielen sollen den Teilnehmern und Besuchern Möglichkeiten der Umsetzung des Themas in der Bildung aufgezeigt werden. In kleineren Teilprojekten sollen insbesondere Jugendliche angesprochen werden und Wissen über das Thema Geld vermittelt und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die Kampagne tritt unter anderem bei der Landesgartenschau und dem ökumenischen Kirchentag auf. Weitere Aktionen sind beispielsweise „Fair kickt“, eine Aktion zur Fußballweltmeisterschaft, oder ein Wettbewerb unter Schülerzeitungen, die das Thema für Jugendliche erschließen sollen.

Kontakt:

www.umweltbildung-bayern.de; www.umweltbildung.bayern.de

33) ÖKOPROJEKT-MOBILSPIEL E.V., BAYERN (1431)

Projekt: Nachhaltige Mobilitätsbildung im Rahmen von 'München gscheid mobil'

Ökoprojekt-MobilSpiel e.V. fördert mit seiner nachhaltigen Mobilitätsbildung das Mobilitätsverhalten vor allem bei Kindern und Jugendlichen. Außerdem bildet es Multiplikatoren und Eltern aus, damit diese sie dabei aktiv unterstützen können. Dabei werden insbesondere die Aspekte Gesundheit und Bewegung sowie Umwelt- und Klimaschutz berücksichtigt. Dazu werden im Rahmen des Projekts Multiplikatoren geschult, an Schulen anderthalbtägige Projekte durchgeführt und für Kita so genannte Bewegungsmodule entwickelt, die sich in die pädagogische Praxis einbauen lassen. Die Zusammenhänge von Mobilität und Umwelt- und Klimaschutz sind das zentrale Thema dieser Maßnahmen. Das Teilprojekt „Bambini-bewegt in die Zukunft“ wendet sich an Kinder von drei bis sechs Jahren und enthält Schulungen für die Erzieher und Erzieherinnen sowie Mobilitätsübungen für die Kinder. Die Teilprojekte „fair move“ bzw. „Vorfahrt fürs Klima“ beschäftigt sich mit Klimaschutz und der Anpassung des eigenen Lebensstils unter dem Aspekt Mobilität. Außerdem wurden eine Broschüre zur Mobilitätsbildung und eine Analyse der bayrischen Lehrpläne in Bezug auf Mobilität erstellt.

Das Projekt koordiniert zudem das Netzwerk Umweltbildung in München und ist Mitglied im Runden Tisch BNE der UN-Dekade.

Kontakt:

www.mobilspiel.de/oekoprojekt; www.mobilspiel.de/oekoprojekt/kids_mobil.html

34) GREEN CITY E.V., BAYERN (1544)

Projekt: "Bus mit Füßen" (3. Auszeichnung)

Das Projekt Bus mit Füßen will Kinder über den Spaß an der Bewegung zu einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten motivieren. Dabei wird ein Bewusstsein für die Auswirkungen des eigenen Handelns geschaffen. Lehrkräfte und Eltern werden unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien bei einem Informationsabend über die Intention und Ziele des Projekts informiert. Die Schülerinnen und Schüler werden ebenfalls zur Teilnahme motiviert. Letztlich lernen die Kinder, Entscheidungen nicht nur nach Bequemlichkeit und Zeitersparnis zu treffen, sondern die Bereiche Umwelt und Soziales mit einzubeziehen. 2008 wurde ein Handbuch entwickelt, das den Eltern die Umsetzung des Projekts erleichtert. Dadurch konnte die Zahl der Teilnehmer auf 300 erweitert werden. Außerdem ist das Projekt in das Mobilitätsmanagement der Stadt München aufgenommen.

Kontakt:

www.greencity.de

Projekte zur Biodiversität mit verschiedenen Schwerpunkten

35) BLATTWERK NATURPÄDAGOGIK, BERLIN (1377)

Projekt: Blattwerk Naturpädagogik Berlin

Blattwerk Naturpädagogik bietet Seminare für Erwachsene und Jugendgruppen an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen dabei nach naturpädagogischen Gesichtspunkten mit Elementen aus der Montessori-Pädagogik welche Dinge es zu bewahren und zu beschützen gilt. In Zukunft sollen auch zertifizierte Umweltpädagogen ausgebildet werden. Kooperationspartner sind dabei Umweltbildungsstätten und Vereine. Ein Teil des Projektes ist die Aktion „Biodiversität macht Schule“, wobei Schulhöfe umgestaltet werden. Dies wurde bereits im Rahmen des Wettbewerbs „Sei ein Futurist“ ausgezeichnet. Des Weiteren werden Projekte mit den Themen Wind, Wasser und Solarenergie angeboten. Blattwerk Naturpädagogik versteht sich als Plattform und Netzwerk für die Natur-Erlebnis-Umweltpädagogik und soll in Zukunft noch mehr in Richtung BNE ausgerichtet werden.

Kontakt:

www.blattwerk-natur.de

36) ZWECKVERBAND ILLRENATURIERUNG, SCHULLANDHEIM & NATURERLEBNISZENTRUM DES ZWECKVERBANDES ILLRENATURIERUNG , SAARLAND (1386)

Projekt: BiberBurg Berschweiler - Von der Natur lernen - dort, wo der Biber wieder zuhause ist und wo das Hochwasser nicht mehr herkommt. (2. Auszeichnung)

Die BiberBurg Berschweiler schult Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren in den Bereichen Wasser-, Natur- und Artenschutz sowie neuerdings auch im Bereich der gesunden Ernährung. Dabei ist das Konzept an einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerichtet.

Dazu bietet die BiberBurg Berschweiler Umweltbildungswochen zu den Themen Wasser, gesunde Ernährung, Wald, Energie, Landwirtschaft und Erlebnispädagogik an. Zudem werden Seminare, Workshops, Lesungen und Vorträge zu nachhaltiger Natur- und Umweltbildung angeboten und es wurde eine Handreichung mit dem Namen Saarbox zum Thema Wasser entwickelt. Außerdem lässt sich die Einrichtung bei der Erarbeitung eines ganzheitlichen BNE-Konzepts beraten.

Die BiberBurg Berschweiler wird bereits zum zweiten Mal als Dekade-Projekt ausgezeichnet. Im Vergleich zum letzten Auszeichnungszeitraum konnte die Anzahl der Teilnehmer von 5000 auf über 7000 gesteigert werden.

Kontakt:

www.biberburg-eschweiler.de

37) INITIATIVE ZOOERLEBNIS GEM. E.V., BADEN-WÜRTTEMBERG (1407)

Projekt: Lernen und erleben - Bildungsarbeit der Initiative Zooerlebnis e.V. im Zoo Heidelberg (2. Auszeichnung)

Die Initiative Zooerlebnis im Zoo Heidelberg erzieht Kinder und Jugendliche zur Nachhaltigkeit und behandelt dabei unter anderem die Themen Mülltrennung, sanfter Tourismus und nachhaltige Wald- und Meereswirtschaft. Das Projekt wurde bereits einmal als Dekade-Projekt ausgezeichnet und hat sich in den letzten beiden Jahren durch die Erweiterung der Programme weiter entwickelt. So werden heute Ferienprogramme, Lehrerfortbildungen und kostenfreie Bildungstage im Zoo angeboten. Außerdem wurden neue Kooperationen eingegangen und neue Themen aufgenommen und Kooperationen mit Kinder- und Jugendförderung und dem Bündnis für die Familie eingegangen.

Die Zooschule vernetzt sich mit Akteuren der BNE vor Ort und wirkt so deutlich über die eigene Einrichtung hinaus. Sie nimmt außerdem am Runden Tisch zur BNE der Stadt Heidelberg teil.

Kontakt:

www.initiative-zooerlebnis.de

38) NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND E.V. (NABU) LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG, BADEN-WÜRTTEMBERG (1409)

Projekt: NABU-Biosphärenmobil

Das NABU-Biosphärenmobil informiert die Bevölkerung im Biosphärengebiet Schwäbische Alb über Themen, die im Zusammenhang mit dem Status „Biosphärengebiet“ stehen. Dazu gehören regionale Kreisläufe, eine regionale und ökologische Lebensmittelproduktion, regenerative Energien und Mobilität. Das Biosphärenmobil will sich dabei von den klassischen Themen der Umweltmobile absetzen. Das Angebot wird für die häufig jungen Besucher mit technischen Elementen wie Handydownloads, Videokameras oder Touchscreens attraktiv gestaltet. Der thematische Schwerpunkt ist Ökologie, weitere Themen der BNE werden im Rahmen der Information über das Biosphärengebiet damit verknüpft. Bisher absolvierte das Biosphärenmobil 20 Einsätze und konnte etwa 5.000 Menschen erreichen.

Kontakt:

www.nabu-bw.de

39) ZENTRUM FÜR UMWELTKOMMUNIKATION DER DEUTSCHEN BUNDESSTIFTUNG UMWELT GMBH, NIEDERSACHSEN (1447)

Projekt: DBU Schüler- und Jugendwettbewerb "Entdecke die Vielfalt!" - Wettbewerb zum Thema biologische Vielfalt (2. Auszeichnung)

Im Februar 2008 startete der Wettbewerb „Entdecke die Vielfalt der Natur“, der an ökologischen Themen ausgerichtet war. Nun wurde dieser um weitere Dimensionen der BNE erweitert und unter dem Titel „Entdecke die Vielfalt“ als Nachhaltigkeitswettbewerb.

Neu hinzugekommen ist die Wettbewerbskategorie „Verantwortlich handeln“, die vor allem soziale, aber auch ökonomische Themen erfasst. Das Ziel des Wettbewerbes ist es, Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren für ihr gesellschaftliches Engagement und ihre Beiträge zur Biodiversität zu honorieren. Gruppen und Einzelpersonen können sich mit Texten, Bildern, Hörspielen oder Filmen bewerben, wobei die Herangehensweise den Teilnehmern freigestellt ist. Für die Bewertung der Beiträge ist die Präsentation der Ergebnisse in der Öffentlichkeit von zentraler Bedeutung. Auf der Wettbewerbsseite wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, sich über eine interaktive Karte Unterstützer in ihrer Region zu suchen. Ziel ist es, zur Bildung von Kooperationen und Netzwerken beizutragen.

Kontakt:

www.dbu.de; www.entdecke-die-vielfalt.de

40) NATURWACHT BRANDENBURG/NATURPARK BARNIM, FÖRDERVEREIN NATURPARK BARNIM E.V. , BRANDENBURG (1295)

Projekt: Schülerprojekt - Abenteuer Barnim

Das Schülerprojekt - Abenteuer Barnim existiert bereits seit zehn Jahren. Es handelt sich um einen Wettbewerb für Kita und Grundschulen, der jeweils in einem Schuljahr durchgeführt wird. Der Schwerpunkt des Wettbewerbs ist jeweils die Artenvielfalt. Die Schülerinnen und Schüler erleben die Natur und beobachten Tiere und Pflanzen im Schutzgebiet dieser Region. Außer dem Beobachten der Natur werden zum Beispiel auch Nutzungskonflikte, außerschulische Partner wie Wasserwerke, Zeitzeugen, Landwirte und auch Themen wie „Vergleich Land/Stadt und Dorf/Metropole“ oder „Umfeld/Wohnfeld und tägliches Verhalten“ in das Projekt einbezogen. Jährlich entsteht aus den eingereichten Wettbewerbsergebnissen eine Ausstellung, die als Wanderausstellung in öffentlichen Einrichtungen des Naturparks Barnim gezeigt wird.

Kontakt:

www.np-barnim.de; www.naturwacht.de

41) BUKO AGRAR KOORDINATION / FORUM FÜR INTERNATIONALE AGRARPOLITIK E.V., HAMBURG (1451)

Projekt: "BIOPOLI"- Ein Jugendbildungsprojekt (3. Auszeichnung)

Das Jugendbildungsprojekt „BIOPOLI“ bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich mit komplexen umwelt- und entwicklungspolitischen Fragestellungen kritisch auseinander zu setzen. Dabei soll vermittelt werden, dass wir durch unser tägliches Handeln hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung mehr beeinflussen können als uns meistens bewusst ist. Den Hauptschwerpunkt der Bildungsmaßnahmen bildet der Einsatz von Referentinnen und Referenten in Schulen und Jugendgruppen bei Projekttagen oder Seminaren. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erstellung und Verbreitung von Bildungsmaterialien. Die Bildungsmappe BIOPOLI beinhaltet vier Module zu den Themen Grüne Revolution und Grüne Gentechnik, biologische Vielfalt und Ernährungssicherheit, Biopiraterie und Patente auf Leben sowie Weltagrarhandel.

Das Bildungsprojekt wird derzeit um das Thema „Klima und Landwirtschaft“ erweitert.

Kontakt:

www.bukoagrار.de

**42) KATHOLISCHE LANDJUGENDBEWEGUNG IM ERZBISTUM PADERBORN E.V. ,
NORDRHEIN-WESTFALEN (1507)**

**Projekt: Vielfalt entdecken - Schöpfung bewahren. Podcasting für Biodiversität und
Klimaschutz (Auszeichnung für 2009/2010)**

In dem Projekt Vielfalt entdecken - Schöpfung bewahren erstellen Jugendliche und junge Erwachsene Podcasts zu den Themen Biodiversität und Klimawandel. Sie beschäftigen sich mit der Thematik, erstellen selbst Drehbücher und produzieren die Ergebnisse. Diese Botschaften werden online gestellt. Durch Qualifizierungsseminare werden junge Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet, die Podcastseminare für Gruppen und Schulklassen anbieten. Es finden öffentliche Diskussionsrunden, so genannte Studiotalks mit Experten und Politikern zu den Themen Biologische Vielfalt und Klimaschutz statt. Eine globale Dimension erhält das Projekt durch eine enge Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Partnerbewegung der KLBJ in Sambia. Das Projekt wird von der DBU bis zum Juni 2010 gefördert.

Kontakt:

www.kljb-paderborn.de

43) UMWELTZENTRUM SCHLOSS WIESENFELDEN, BAYERN (1533)

Projekt: Sehnsucht Wildnis - Gespür für Leben neu entdecken

Das Projekt Sehnsucht Wildnis beruht auf der Wildnisphilosophie von Ralph Waldo Emerson und Henry David Thoreau. Wildnis wird dabei als Metapher für das Unbewusste, das Intuitive und Schöpferische im Menschen verstanden. Das Projekt soll mehr Gespür für Lebendiges zu vermitteln. Es befähigt, in eine intensivere Kommunikation mit der äußeren und inneren Natur des Menschen zu treten, ermutigt, kreative Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten. Es regt zum gesellschaftspolitischen Diskurs über die Themen Biodiversität, Ressourcenverbrauch und Lebensstile an. Im Rahmen des Projektes werden unter anderem Symposien über Wildnisphilosophie, „Wilde Sonntage“ für Familien, Feriencamps, ökologische Einkehrtage und ein Theater in der Wildnis angeboten. Sehnsucht Wildnis zählt zu den größten und erfolgreichsten Projekten des Umweltzentrums Schloss Wiesenfelden. Es startete bereits 1999 und wird mit neuen Schwerpunkten – auch ausgerichtet an den Schwerpunktthemen der UN-Dekade – fortgesetzt. Die Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales sowie Kultur spiegeln sich in den breit gefächerten Themen des Projekts wider.

Über das Projekt liegen das Buch „Sehnsucht Wildnis“ sowie mehrere kleinere Dokumentationsschriften vor.

Kontakt:

www.schloss-wiesenfelden.de

44) LBV-ÖKOSTATION HELMBRECHTS, BAYERN (1537)

**Projekt: Mit GPS und GIS in die Zukunft - Neue Medien für die Bildung für
nachhaltige Entwicklung**

Das Ziel des Projekts Mit GPS und GIS in die Zukunft ist es, Umweltwissen und Medienkompetenz zu vermitteln. Bei den Jugend- und GPS-Aktionen werden ökologische Themen und der Bezug zur Natur in der Umgebung auf spannende Weise vermittelt.

Für die GIS (Geographic Information System) Aktionen an Schulen stehen ebenfalls Ökologische Themen bereit wie zum Beispiel Wasserverbrauch oder Artensterben. Im sozialen Bereich geht es zum Beispiel um Bevölkerungsentwicklung, Nord-Süd-Unterschiede der Ressourcennutzung oder die Stärkung lokaler Gemeinschaften. Außerdem werden Fragen nach der lokalen Wirtschaft, Arbeit und Wohnen, weltweiter Internetzugang oder Entwicklungsindikatoren behandelt. Die Jugendlichen erlangen Medienkompetenz, das heißt sie erlernen einen kritischen und kreativen Umgang mit neuen Medien und sie können sich durch veränderte Perspektiven und Visualisierung von Daten neues Wissen aneignen. Es werden Citybound-Aktionen, Zukunftswerkstätten, Seminare an Schulen, Geocaches bzw. GPS-Aktionen und Multiplikatorenschulungen angeboten. Die GIS Software wird den Schulen zur Verfügung gestellt.

Kontakt:

www.lbv-hof.de

45) INSTITUT FÜR BODENKUNDE UND STANDORTSLEHRE, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN UND PISOLUTION GMBH MARKKLEEBERG, SACHSEN (1392)

Projekt: letsmap mit den Produkten "Pimp your landscape" (auf Landschaftsebene) und "Forester" (im Wald)

Das Ziel von letsmap ist es, Jugendlichen und Erwachsenen die Wirkungsweise und Sensibilität von natürlichen Systemen nahe zu bringen. Dazu wurden im Rahmen des Projektes zwei browsergestützte Online-Spiele entworfen: eines zur nachhaltigen regionalen Entwicklung und eines zum Ökosystem Wald. Beide Spiele bieten eine interaktive Oberfläche, auf der die Nutzer ein Landschaftsmosaik bzw. die Zusammensetzung eines Waldes verändern können. Das Ziel ist den Ist-Zustand hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaspekte zu verbessern. Der Nutzer wird über die Auswirkungen seiner vorgenommenen Einstellungen informiert. Es werden außerdem ergänzende Materialien für Schulen und Bildungsträger entwickelt, damit das Spiel auch im Unterricht eingesetzt werden kann. Ein Ergebnis der Arbeit ist die Pflanzung von vier Zukunftswäldern durch Schulen. Das Projekt wird auch in Tschechien, Österreich und der Slowakei durchgeführt, interkultureller Austausch wird angestrebt. Letztlich soll Forschungswissen heruntergebrochen und auf die eigene Region angewendet werden, um Zukunftsentwicklungen für die Nutzer sichtbar zu machen. Das Projekt erreicht derzeit etwa 2.000 Nutzer.

Kontakt:

www.letsmap.de; <http://boku.forst.tu-dresden.de/>; <http://www.pisolution.de/index.php>

46) STIFTUNG DONAUMOOS; FREILICHTMUSEUM UND UMWELTBILDUNGSSTÄTTE HAUS IM MOOS, BAYERN (1545)

Projekt: Impulse und Bildungsangebote für eine nachhaltige Regionalentwicklung zur Unterstützung der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Donaumoos 2000-2030

Das Ziel dieses Projektes ist es, durch geeignete Bildungsangebote, Impuls- und Entwicklungsarbeit eine nachhaltige Entwicklung des Donaumooses zu unterstützen und das Bewusstsein in der Bevölkerung für das Donaumoos zu wecken. Außerdem soll die Bereitschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung der gesamten Region gefördert werden. Dies findet im Rahmen der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Donaumoos 2000-2030 statt. Um die Ziele zu erreichen bietet das Projekt für alle Schultypen und Jahrgangsstufen zum Beispiel zu den Themen Donaumoosgeschichte, Wasserhaushalt, Boden, Landwirtschaft, Beweidung und Biber Bildungsangebote an. Daneben werden für die Bevölkerung Veranstaltungen angeboten, die einen ersten Zugang zu den Themen herstellen sollen.

Jährlich können 18.000 Besucher begrüßt werden. Kooperationspartner sind unter anderem Landwirte, Jäger, Fischer sowie Gewerbetreibende und Banken der Region.

Kontakt:

www.haus-im-moos.de

Projekte mit dem Schwerpunkt Boden/Wasser

47) GEO-ZENTRUM AN DER KTB, BAYERN (1540)

Projekt: GEO-Zentrum an der KTB

Das ehemalige Forschungsprojekt am GEO-Zentrum an der Kontinentalen Tiefbohrung der Bundesrepublik Deutschland (KTB) wurde zu einem Projekt der Umweltbildung weiterentwickelt. Die Umweltrelevanz des Wissens um geologische Hintergründe und Zusammenhänge soll in die Bildung für die nachhaltige Bewusstseinsbildung überführt werden. So soll ein Bewusstsein zum Beispiel für die Endlichkeit „ewig verfügbarer“ Stoffe aus der Erde oder für den fairen Handel von mineralischen Rohstoffen entwickelt werden. Auch der Faktor Zeit in der Lebensraumplanung, wie zum Beispiel bei der Sicherheit von Atommüll-Endlagern, beim Hochwasserschutz oder der Klimaentwicklung, wird thematisiert. Das Projekt besteht aus einer Ausstellung mit einem emotional ausgerichteten Einführungsfilm zum Lebensraum Erde und einem GEO-Labor, in dem sich Schülerinnen und Schüler sowie Multiplikatoren vertiefend mit den Prozessen des Systems Erde beschäftigen. Das modular aufgebaute Bildungsangebot des GEO-Labors passt dabei zu dem der Dauerausstellung. Anhand von Experimenten, Modellen und Geländeexkursionen wird zielgruppen- und altersspezifisch das Wesen unserer Erde erfahren. Die Inhalte sind an die aller bayerischen Schulformen angepasst.

Kontakt:

www.geozentrum-ktb.de

48) SIEMENS STIFTUNG, BAYERN (1484)

Projekt: Medienportal der Siemens Stiftung: Kostenloser Download von digitalen Unterrichtsmaterialien am Beispiel der Medien zu Wasser und Energie

Auf diesem Medienportal der Siemens Stiftung können Lehrkräfte kostenlose Online-Materialien für die Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung herunterladen. Moderne Web-Technologien erlauben Nutzern weltweit den unkomplizierten Zugriff auf das Angebot. Die Medien wurden in Zusammenarbeit mit Pädagogen erstellt und sind am Lehrplan ausgerichtet. Geeignet sind sie für Lehrkräfte, Dozenten und Ausbilder. Dabei werden vor allem Themen aus dem MINT-Bereich behandelt, die große Bedeutung für die ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Zukunft haben. Die Themen sind zum Beispiel Wasser, Energie oder Ressourcenschutz. Seit dem Start des Medienportals im Mai 09 haben sich bereits über 1.900 Benutzer registriert und es wurden mehr als 95.000 Medien herunter geladen.

Kontakt:

www.siemens-stiftung.org/medienportal; www.medienportal.siemens-stiftung.org

49) MICHAEL OTTO STIFTUNG FÜR UMWELTSCHUTZ, HAMBURG (1487)

Projekt: Aqua-Agenten: Mission Wasser

„Aqua-Agenten“ ist ein Bildungsprojekt der Michael Otto Stiftung für Hamburger Grundschüler der dritten und vierten Klassen. Experten aus Naturschutz, Wirtschaft, Wissenschaft und dem

Bildungsbereich unterstützen das Projekt. Als „Aqua-Agent“ erforschen die Kinder in einem spannenden Rollenspiel die Bedeutung von Wasser für Mensch, Natur und Wirtschaft und entwickeln eigene Handlungsoptionen, um sich selbst und andere aktiv für den Schutz und den Erhalt der Lebensgrundlage Wasser einzusetzen. Mit Hilfe einer speziell entwickelten Materialkiste erarbeiten sie sich Wissen über die Ressource Wasser und bereiten sich auf ihre „Außeneinsätze“ vor. An fünf Erlebnistagen an spannenden „Wasser-Orten“ in Hamburg gilt es knifflige Aufträge zu lösen. Unterstützt werden sie dabei von Wasserexperten. Derzeit befindet sich das Projekt in der Pilotphase. Anfang des kommenden Jahres ist ein Projektauftritt geplant und bis 2012 soll der „Aqua-Agenten-Koffer“ an allen Hamburger Grundschulen zur Verfügung stehen.

Kontakt:

www.michaelottostiftung.de

50) UMWELTSCHUTZ-INFORMATIONSZENTRUM OBERFRANKEN "LINDENHOF" DES LANDESBUNDES FÜR VOGELSCHUTZ IN BAYERN E.V., BAYERN (1529)

Projekt: „Wasser zieht Kreise- Schulen und Jugendgruppen beleben den Obermain“ - Ein Projekt zur Umsetzung der Bildung für Nachhaltigkeit sowie zur ökologischen Aufwertung des Obermains

Der Obermain verfügt mit seinen Quell - und Nebenflüssen über ein Einzugsgebiet von 4000 km² und ist die wichtigste Wasserader in Oberfranken. Das Projekt "Wasser zieht Kreise" möchte mit Schulen und Jugendgruppen den Natur- und Erlebnisraum Obermain erlebbar machen und Gewässerstrukturen zusammen mit den Wassernutzern von Morgen zu verbessern. Wohnortnah erkunden Schulklassen und Jugendgruppen Fließgewässer, analysieren die Gewässergüte, führen Aktionen zur ökologischen Aufwertung durch und übernehmen Verantwortung für ihren Gewässerabschnitt. Im Blickfeld stehen dabei Wassernutzung, Durchgängigkeit und Struktur von Fließgewässern, natürlicher Hochwasserschutz, Gewässergüte, Stoffeinträge und Selbstreinigungskraft sowie die Verantwortung für die Sauberkeit von Gewässern.

Angeboten werden Gewässerexkursionen, Wasseranalysen, Lehrerfortbildungen und Einzelaktionen zur Verbesserung der ökologischen Situation des Obermains. Dabei verbindet das Projekt über ein Netzwerk Institutionen der Wasserwirtschaft, Behörden, Schulen, Jugendverbände und Bildungsträger in ganz Oberfranken. Über die Projekthomepage www.wasser-zieht-kreise.de können die Teilnehmergruppen ihre Ergebnisse und Dokumentationen veröffentlichen, sich austauschen und weiterführende Infos erhalten.

Kontakt:

www.wasser-zieht-kreise.de

51) FLUSSPARADIES FRANKEN E.V. IN KOOPERATION MIT DEN MUSEEN DER STADT BAMBERG, BAYERN (1534)

Projekt: Sonderausstellung "Im Fluss der Geschichte. Bambergs Lebensader Regnitz"

Die Sonderausstellung "Im Fluss der Geschichte. Bambergs Lebensader Regnitz" befindet sich im Historischen Museum Bamberg und wird von einem Rahmenprogramm mit über 30 Partnern begleitet.

Erstmals wird in dieser Form die Stadtgeschichte der Weltkulturerbestadt Bamberg unter dem Fokus des Flusses Regnitz für die Stadtentwicklung gerückt. Die Ausstellung hebt dadurch die Bedeutung der Flüsse für die Historie der ansiedelnden Städte und für die Menschen, die in diesen Städten leben, hervor. Sie verleiht damit einzigartig der engen Verflechtung von Kultur und Natur Ausdruck. Die Ausstellung erklärt wie Flüsse genutzt wurden und werden, welche Gefahren und Chancen sie mit sich bringen und welchen Einfluss sie auf das Leben der Menschen hatten und heute haben. Dabei werden die ökologischen und ökonomischen Aspekte in die verschiedenen Themenräume zur Kulturhistorie integriert. Ein wichtiges Ziel des Projektes ist es, mit vielen Partnern gemeinsam die Themen der Ausstellung in Führungen, Aktionen und Veranstaltungen direkt in Stadt und Region vor Ort zu machen.

Die Ausstellung soll nach 2010 in eine Dauerausstellung umgewandelt werden. Die Erzählcafés, bei denen Zeitzeugen zu ausgewählten Themen des Projektinhaltes ihre Erlebnisse berichten, sollen als festes Angebot etabliert werden. Bisher haben über 10.000 Besucher die Sonderausstellung besucht.

Kontakt:

www.lebensader-regnitz.de

52) STAATLICH ANERKANNTE UMWELTSTATION "NATUR- UND UMWELTGARTEN REICHELSHOF"), BAYERN (1501)

Projekt: "NaturVielfalt" - Reichtum für Land und Leute,

Das Ziel dieses Projektes ist es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Raum Schweinfurt und angrenzenden Landkreisen den Nutzen und den Wert biologischer Vielfalt im Kontext der nachhaltigen Entwicklung der Region, aber auch die globale Dimension vom „Wert biologischer Vielfalt“ bewusst zu machen. Dies erfolgt unter anderem am Beispiel eines Regenwaldschutzprojekts. Außerdem sollen die Bürger für ein bürgerschaftliches Engagement gewonnen werden. Drei thematische Module stehen im Mittelpunkt der Maßnahmen. Im Modul „Der Main im Raum Schweinfurt – Nutzen und Wert biologischer Vielfalt“ erkunden die Teilnehmer in Beteiligungsprojekten wie in der Mainflusslandschaft ökonomische Wertschöpfung generiert werden kann, aber auch dessen ökologische Bedeutung und Nutzen für die Entwicklung von Naherholung. Über Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt, auch in Verbindung mit Aktionen zur Unterstützung des Regenwaldschutzprojektes „Selva Viva“ wird diskutiert. Das Modul „Wildkräuter und Kräuteraanbau“ gibt Einblick in den ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nutzen für den Schutz der biologischen Vielfalt. Am Beispiel des Moduls „Streuobstwiese“ wird unter Einbeziehung eines Honigbienen-Volkes der Bezug zu Boden-, Wasser- und Klimaschutz hergestellt. Bei allen Modulen sind Gemeinden, Unternehmen und Naturschutzverbände eingebunden.

Kontakt:

www.umweltstation-reichelshof.de

Projekte zur Nachhaltigkeit in der Länder übergreifenden Kooperation

53) KINDERREGENWALD-TEAM DER EDITH-STEIN-SCHULE, BADEN-WÜRTTEMBERG (1416)

Projekt: Kinderregenwald-Team der Edith-Stein-Schule (2. Auszeichnung)

Die Edith-Stein-Schule wird für ihr Kinderregenwald-Team ausgezeichnet. Die UNESCO-Projektschule begeistert damit Jugendliche für den „Eine-Welt-Gedanken“ und den Naturschutz. In Spendensammelaktionen wird das notwendige Geld gesammelt, um zum Einen Regenwaldgebiete in Costa Rica und Ecuador kaufen und schützen zu können, und zum Anderen

in der Region Ravensburg aktiv Streuobstpflanzungen vornehmen zu können. Vermittelt wird nicht nur der Naturschutzgedanke sondern zusätzlich die Bedeutung eines fairen Umgangs der nördlichen und südlichen Länder miteinander und der Gedanke des globalen Denkens und lokalen Handelns. Dabei arbeitet die Schule mit einer Grundschule, dem BUND und anderen Partnern zusammen. Im letzten Jahr waren 70 Schülerinnen und Schüler in dem Projekt aktiv. Insgesamt konnten bereits 1151 Bäume gepflanzt werden. Das Projekt hat Vorbildcharakter und auch schon andere Schulen zur Gründung von Kinderregenwaldgruppen motiviert.

Kontakt:

www.kinderregenwald.de

54) YIRABAH GAMBIA E.V., BADEN-WÜRTTEMBERG (1417)

Projekt: YIRABAH Gambia

Das Projekt YIRABAH Gambia verbindet Hilfsprojekte in Gambia mit Projekten zur Völkerverständigung und Integration in deutschen Schulen und Kindergärten. Die Lebensverhältnisse der Bevölkerung im Partnerdorf in Gambia sollen in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht verbessert und das Verständnis in Deutschland für die Nord-Süd Problematik geschärft werden. Derzeit ist eine Ölmühle im Partnerdorf im Aufbau. Außerdem ist ein Obst- und Gemüsegarten in Planung, ebenso wie eine Solaranlage zur Stromversorgung. In der deutschen Partnerschule des Projekts werden Afrika-Tage und in der Kiga das Projekt „Afrika ist gleich nebenan“ umgesetzt, um das Verständnis für andere Kulturen zu fördern und zur Verhaltensänderung im Bezug auf Konsum und Toleranz beizutragen. Das Projekt kooperiert mit Partnern aus dem In- und Ausland und ist im Großraum Stuttgart aktiv.

Kontakt:

www.yirabah-gambia.org

55) SILVIA MANGATTER, BADEN-WÜRTTEMBERG (1420)

Projekt: "Shining Eyes - Perspektive für indische Kinder"

Shining Eyes ist ein Ernährungsprogramm für mangelernährte Vorschulkinder im indischen Westbengalen und ein Hilfe-zur-Selbsthilfe-Programm für ihre Mütter. Außerdem werden Abendschulen vor Ort mit Solaranlagen ausgestattet.

Gemeinsam mit vier örtlichen Kooperationspartnern werden unterernährte Kinder über einen Zeitraum von zehn Monaten mit vollwertiger Nahrung versorgt. Parallel werden ihre Mütter über Workshops über Ernährung, Hygiene und Krankheitsprävention informiert. In Kochkursen lernen sie ein vollwertiges Essen mit kostengünstigen Zutaten zuzubereiten. Zudem bekommen sie Saatgut für Obst und Gemüse, das sie unter Anleitung anbauen. Langfristig sollen sie sich so eine Wirtschaftsgrundlage schaffen. Weiterhin wurden bisher in fünf Dörfern Solaranlagen installiert, die die Stromversorgung gewährleisten. Das gesamte Programm wurde bereits auf ein weiteres Dorf übertragen und soll in Zukunft weiter ausgeweitet werden. Um das Projekt in Deutschland bekannt zu machen und andere zu ähnlichen Projekten anzuregen, wurden Vorträge in Schulen und Gemeinden gehalten und Kontakte mit Organisationen wie dem Kindermissionswerk Aachen geknüpft, während die Indienhilfe Herrsching e.V. es finanziell unterstützt.

Kontakt:

www.indienhilfe-herrsching.de/projekte_aktuell.htm

56) KORNELIUS-KINDER- UND JUGENDSINGGRUPPEN KARLSFELD , BAYERN (1424)

Projekt: Singen und Spielen für Frieden und Gerechtigkeit in unserer Welt und für die Bewahrung der Schöpfung

Die Singgruppen bestehen bereits seit 1977 und versuchen, Kinder und Jugendliche zu friedlichem, naturverbundenen Handeln zu motivieren. Dabei wird das Singen, Theaterspielen und Tanzen dazu genutzt, soziale und ökologische Themen zu behandeln. Die Themen der großteils von den Jugendlichen selbst entwickelten Lieder und Musicals sind unter anderem Frieden, Gerechtigkeit, Toleranz und Bewahrung der Natur und Schöpfung. Soziale und ökologische Inhalte werden über Veranstaltungen und Auftritte an Schulen und Kindergärten gebracht. Die Erlöse aus den Auftritten werden dazu genutzt, eine Kindertagesstätte in Brasilien zu finanzieren. 70 Kinder und Jugendliche sind derzeit in den Singgruppen organisiert, die mit ihren Auftritten pro Jahr ca. 3.000 Zuschauer erreichen. Das Projekt arbeitet mit einem Münchner Schulorchester zusammen, um die Thematik noch breiter und professioneller zu vermitteln und auch größere Aufführungen bewältigen zu können.

Kontakt:

www.korneliuskirche.de

57) GOETHE-GYMNASIUM, DORTMUND NORDRHEIN-WESTFALEN (1443)

Projekt: Goethes Shop- Schülerfirma des Goethe-Gymnasium

Die Schülerfirma Goethes Shop ist Mitglied im Netzwerk der Dortmunder Schülerfirmen. Ihr Ziel ist es, über den Verkauf von fair gehandelten Kaffees und ökologischen Schulmaterialien einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten und andere von dieser Idee zu überzeugen. Dazu findet zweimal in der Woche ein Verkauf in der Schule statt. Außerdem wird bei Veranstaltungen wie Aktionstagen in Dortmund oder Schulfesten über Papierrecycling und fairen Handel informiert und ein eigener Kaffee angeboten, der sogenannte „Dortmund Kaffee“. Ein Teil des Erlöses wird an eine Hilfsorganisation in Südamerika gespendet. Karstadt Dortmund und Dortmund Tourismus konnten überzeugt werden, den Kaffee ebenfalls zu vertreiben. Die Schülerfirma informiert bei der Einschulung der fünften Klassen über ihre Arbeit und kann so immer wieder Nachwuchs gewinnen.

Kontakt:

www.goethe-gymnasium-dortmund.de

58) NACHHALTIGE SCHÜLERGENOSSENSCHAFT "GANZ REAL" DER FREIEN WALDORFSCHULE HANNOVER-MASCHSEE, NIEDERSACHSEN (1476)

Projekt: Nachhaltige Schülergenossenschaft "GANZ REAL"

GANZ Real ist eine Schülergenossenschaft aus Hannover. Die Schüler lernen hier in verschiedenen Werkstätten wie der Textilwerkstatt oder der Holzwerkstatt die ökologischen Probleme der Globalisierung theoretisch und schriftlich anhand einer komplexen Arbeitsmappe kennen. Sie erwerben handwerkliche Fähigkeiten, um anschließend bestellte Waren fachgerecht herstellen und dann für einen Spendenbeitrag ausliefern zu können. Die erwirtschafteten Spenden gehen an die Joyful Learning School in Ghana, zu der ein persönlicher Kontakt besteht. Die Schülerfirma GANZ REAL arbeitet innerhalb des Unterrichts wie in einem richtigen Wirtschaftsunternehmen. Daneben absolvieren die Schülerinnen und Schüler Berufs- und Sozialpraktika in Außenbetrieben. Das Projekt ist mit anderen Schülerfirmen der Stadt Hannover im Arbeitskreis „Nachhaltige Schülerfirmen“ vernetzt.

Am 10. Februar 2010 wird in der Schule eine Schülerfirmenmesse mit etwa 20 teilnehmenden nachhaltigen Schülerfirmen veranstaltet.

Kontakt:

www.waldorfschule-maschsee.de/schule/ganzreal.html

59) ASA-PROGRAMM DER INWENT GMBH, BERLIN (1504)

Projekt: ASApreneurs-shaping a Sustainable World (2. Auszeichnung)

Das Projekt ASApreneurs ist ein einjähriges Qualifizierungsprogramm im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmenssektor. In Weiterbildungsmodulen werden Nachhaltigkeit bzw. CSR, interkulturelle Kompetenz und Dialogführung entwickelt und die Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Während einer sechsmonatigen internationalen Praxisphase bei einem Unternehmen führen die Teilnehmenden ein Nachhaltigkeits-Projekt durch. Angesiedelt an der Schnittstelle zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem bieten diese Projekte zum Beispiel die Beschäftigung mit dem Management von Wertschöpfungsketten, Bioenergie oder der Anpassung an den Klimawandel in der Kaffee- und Textilwirtschaft. 2010 werden 20 Studierende an dem Programm teilnehmen. In den kommenden Jahren werden langfristige Partnerschaften mit Unternehmen und Organisationen im wirtschaftlichen Bereich angestrebt.

Kontakt:

www.asa-programm.de/teilnahme/uebersicht/b01278.html

60) AFGHAN GERMAN MANAGEMENT COLLEGE, RHEINLAND-PFALZ (1453)

Projekt: Afghan German Management College (2. Auszeichnung)

Das Afghan German Management College ist ein online-basiertes Weiterbildungsinstitut, das von deutschen Dozenten angeboten wird. Das Studium richtet sich an junge Menschen im Alter von 20 bis 30 Jahren in Afghanistan, die sich in der zweiten Berufsorientierungsphase befinden. Das Curriculum umfasst einen Zeitraum von viereinhalb Jahren, in denen die wichtigsten Managementinhalte auf dem Niveau eines deutschen Vordiploms vermittelt werden. Wichtige Moduleinheiten sind unter anderem Grundsätze des Managements sowie Marketing und Logistik. Im ersten Zeitraum muss sich der Student mit der Lösung eines sozialen Problems befassen, in die zweite Hälfte des Studiums fallen Praktika und die Erstellung einer Diplomarbeit. Zurzeit sind 360 Studenten im College eingeschrieben. Die erste Klasse steht kurz vor dem Übertritt in die praktischen Semester. Durch das Projekt haben viele afghanische Studenten einen neuen Arbeitsplatz bei internationalen Hilfsorganisationen erhalten.

Seit der letzten Auszeichnung als offizielles Dekadeprojekt wurden weitere 200 Studenten gewonnen. Mit einer weiteren Expansion auf den Süden Afghanistans sollen innerhalb des nächsten Jahres mehr als 500 Studenten erreicht werden. Im kommenden Jahr werden die ersten acht Studenten ihren Abschluss als Bachelor erhalten

Kontakt:

www.afgemaco.com

61) LANDESGARTENSCHAU HEMER 2010 GMBH, NORDRHEIN-WESTFALEN (1474)

Projekt: AfriCAN! Magic- Zauber der Verwandlung

AfriCAN! Ist ein Projekt, das 2010 bei der Landesgartenschau in Hemer stattfindet. Das Ziel ist es eine breite Kooperation zwischen der Region Südwestfalen und afrikanischen Partnern zu initiieren und zu etablieren. Hier dient unter anderem das Grüne Klassenzimmer als Basis. Im Vordergrund stehen Themen wie Klimaschutz, nachwachsende Rohstoffe, eine kulinarische Reise durch Afrika, Geschichte und Tradition des afrikanischen Kontinents und Fairer Handel.

Kontakt:

www.landesgartenschau-hemer.de

62) FREIOSS.NET E.V., BADEN-WÜRTTEMBERG / SACHSEN (1497)

Projekt: Linux4Afrika (2. Auszeichnung)

Das Projekt Linux4Afrika hat das Ziel, die digitale Kluft zwischen Nord und Süd zu überwinden, besonders für die junge Generation. Sie soll die Möglichkeit erhalten, an den neuen Informationstechnologien zu partizipieren. Schulen in Afrika werden mit gebrauchten aber funktionstüchtigen Computern ausgestattet. Die Second-Hand-PCs werden geprüft, gereinigt und mit kostenloser Software versehen verschickt. Vor Ort kümmern sich Projektpartner um den Aufbau der Computerräume und die Einweisung der verantwortlichen Lehrer.

Kooperiert wird dabei zum Beispiel mit Ingenieure ohne Grenzen oder X2go. In Afrika wurden neue Kontakte mit Malawi, Kamerun, Burundi, Madagaskar und Ruanda geknüpft.

Kontakt:

www.freiooss.net; www.linux4afrika.de

63) BELUGA SCHOOLS FOR LIFE GMBH, BREMEN (1502)

Projekt: Beluga School for Life (BSfL)

Das Projekt Beluga School for Life wurde kurz nach der Tsunami-Katastrophe im Süden Thailands als Direkthilfeprojekt für Waisen und Kinder in Not gegründet. Mittlerweile ist das Projekt zu einer kleinen Dorfgemeinschaft mit eigenem Kindergarten und einer Schule zusammengewachsen. Die Schule wurde von dem Reeder Niels Stolberg gegründet und mit Hilfe des Berliner Pädagogikprofessors Jürgen Zimmer entwickelt und inhaltlich unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten ausgerichtet. Die Kinderrechte stehen im Fokus des Projektes. An sechs Lernorten zu den Themen Ernährung und Gesundheit, Körper und Seele, Kulturelles Erbe und Entwicklung, Organische Landwirtschaft, Internationale Kommunikation und Kulturell-Sensitiver Tourismus werden die mittlerweile 150 Schüler und 80 Erwachsene unterrichtet. Das in Bremen verantwortliche Team engagiert sich besonders durch die Organisation von ambitionierten Austauschaktivitäten rund um Musik, Sport, Tanz und Schulpatenschaften. Seit kurzem können auch Besucher ihren Urlaub in den 18 Pavillons verbringen, wobei der direkte Kontakt zu den Menschen und der Kultur im Vordergrund stehen. Die Einnahmen fließen zu 100 Prozent in die Schule.

Kontakt:

www.beluga-schoolforlife.de

64) VEREIN FÜR GEMEINNÜTZIGE JUGENDARBEIT DIBBERSEN E.V., NIEDERSACHSEN (1510)

Projekt: Expedition nachhaltige Entwicklung

Der Verein für gemeinnützige Jugendarbeit Dibbersen e.V. beschäftigt sich seit drei Jahren mit der Entwicklungszusammenarbeit in Form der direkten Unterstützung einer Schule und einer Gesundheitsstation in Kenia. Von Oktober bis März wird eine Expedition auf dem Landweg von Hamburg nach Kenia durchgeführt. Dabei werden verschiedene Projekte aus allen Bereichen des Nachhaltigkeitsdreiecks in unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen besucht und die Vor- und Nachteile verschiedener Formen der Entwicklungshilfe analysiert. Im Rahmen der Expedition sollen Kurzfilme entstehen, die in Deutschland vor Gruppen vorgeführt werden sollen. Geplant ist zudem ein Konzept für eine Doppelschulstunde bzw. einen Vortrag zu erstellen. Auf einer „Bildungstour“ sollen im kommenden Jahr Schulen besucht und der Vortrag bzw. Unterricht gehalten werden. Im Anschluss an die Reise sollen außerdem Arbeitsgruppen entstehen, die ein Projektthema intensiv betrachten und zu ihrem Partnerprojekt wählen. Während der Reise wird ein öffentliches Reisetagebuch im Internet geführt.

Kontakt:

www.expedition-nachhaltige-entwicklung.de/media/pdf/Projekt_Expedition-Nachhaltige-Entwicklung.pdf

65) WISSENSCHAFTSLADEN BONN E.V. UND LANDESGEMEINSCHAFT AGENDA 21 NRW E.V., NORDRHEIN-WESTFALEN (1514)

Projekt: Planspiel UNEP - Internationale Umweltpolitik hautnah erleben (Auszeichnung für 2009/2010)

Das von der DBU geförderte Projekt Planspiel UNEP hat zum Ziel, Jugendliche für globale, insbesondere ökologische Herausforderungen zu sensibilisieren und sie an politische Entscheidungsprozesse heranzuführen. Sie sollen sich kritisch mit Themen der nachhaltigen Entwicklung auseinandersetzen. Dazu wurde ein fünfstündiges Planspiel entwickelt, in dem die Jugendlichen die Rollen von UN-Delegierten übernehmen, Themen des Umweltprogramms der UN diskutieren und zu einer gemeinsamen Resolution kommen müssen. Danach findet eine Übertragung auf die Kommune und den eigenen Alltag statt, um zu zeigen, was jeder Einzelne in seinem Lebensumfeld tun kann. Seit September 2009 finden 40 Veranstaltungen in 40 Kommunen mit etwa 1300 Teilnehmern, überwiegend in NRW, statt. Angesprochen sind Jugendliche ab einem Alter von 16 Jahren. Nach Abschluss des Projektes werden die für eine eigene Umsetzung aufbereiteten Planspielunterlagen Bildungsträgern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Kontakt:

www.planspiel-umweltpolitik.de (im Aufbau);
www.lag21.de/de/lag_21_nrw_ev/projekte/unep.php

66) INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG E.V. – ISF MÜNCHEN, BAYERN (1382)

Projekt: Grenzüberschreitende Qualifikationsmaßnahmen durch Innovationstransfer – Schulung und Beratung zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Berghütten und Berggasthöfen in den Karpaten

Das Ziel des Projektes „Grenzüberschreitende Qualifikationsmaßnahmen durch Innovationstransfer“ ist eine umweltgerechte Bewirtschaftung von Berghütten und Berggasthöfen in den Karpaten. Derzeit wird es durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert. Nach Abschluss der Förderung soll das Projekt in Eigenregie der Partner weitergeführt werden.

Dazu werden Schulungen und Beratungen von Besitzern und Beschäftigten rumänischer Berggasthöfe durchgeführt sowie eine Kampagne zur Information und Sensibilisierung der Bergtouristen entwickelt. Themen sind dabei die Versorgung in Insellagen, regenerative Energien, Abfallreduzierung und -entsorgung, Wassermanagement, Kläranlagen und ÖPNV. Außerdem werden Trainer und Trainerinnen geschult, die später als Multiplikatoren wirken sollen. Das Projekt wird gemeinsam mit einer rumänischen Organisation durchgeführt und bemüht sich, wirtschaftliche Entwicklung in Einklang mit Nachhaltigkeit zu bringen. So soll bei den Touristen ein neues Verhältnis zu ihrem regionalen und lokalen Umfeld erzeugt werden.

Kontakt:

www.isf-muenchen.de/projektetails/122

67) CVJM KATZWEILER E.V., RHEINLAND-PFALZ (1384)

Projekt: Do it - Engagement macht stark / Do it - gemeinsam mehr erreichen

Engagement macht stark. Das lernen Jugendliche in dem Projekt „Do it“ vom CVJM Katzweiler e.V. Sie werden dazu motiviert ehrenamtliche Tätigkeiten aufzunehmen und erlernen das notwendige Know How.

Seit der Gründung im Jahr 2008 wird dabei insbesondere die ältere Generation als Kompetenzvermittler mit einbezogen. In vielen Einzelprojekten wie zum Beispiel Naturerleben, Trainee-Kompetenztraining, Fair Trade, internationale Partnerschaften oder dem Gut-drauf Label Suchtprävention werden Jugendliche in den unterschiedlichsten Bereichen befähigt sich zu engagieren und selbstständig Projekte durchzuführen. Dabei sollen sie nach einem ganzheitlichen Ansatz gebildet werden und lernen ihr eigenes Leben in einem globalen Kontext zu sehen.

Kontakt:

www.cvjm-pfalz.de

Projekte zur institutionellen Verankerung der BNE und Netzwerke

68) GEMEINSCHAFTSFORSCHUNGSGRUPPE (GFG) FÜR NACHHALTIGE UND ZUKUNFTSWEISENDE LEBENSFORMEN, BADEN-WÜRTTEMBERG (1499)

Projekt: Gemeinschaftsforschungsgruppe (GFG) für nachhaltige und zukunftsweisende Lebensformen

Die GFG ist ein interdisziplinäres Netzwerk von (Nachwuchs-)Wissenschaftlern und praxisnahen Akteuren der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In erster Linie sind dies Vertreter von intentionalen Gemeinschaften und „Ecovillages“ (Ökodörfer). Das langfristige Ziel ist es eine international ausgerichtete Institution in Form eines Forschungsinstituts zu etablieren. Die GFG versteht sich als Schnittstelle und Vermittler zwischen Ecovillages und der Wissenschaft. Es wird einerseits Grundlagenforschung betrieben und andererseits mit den Beteiligten in partizipativen Forschungsprozessen anwendbare und übertragbare Lösungen erarbeitet. In Kooperation mit dem Dekade-Projekt „Ökodorf Sieben Linden“ soll der Modell- und Forschungscharakter eines Ökodorfes erforscht werden. Öffentliche Tagungen, Workshops und Vorträge sowie der Ausbau des Netzwerkes sind geplant.

Kontakt:

www.researchincommunity.net

69) LÄNDLICHE ERWACHSENENBILDUNG THÜRINGEN (LEB) E.V. (NHZ NORD) IN KOOPERATION MIT GRÜNE LIGA THÜRINGEN E.V. (NHZ SÜD-WEST), OTEGAU MBH (NHZ OST), UMWELTZENTRUM (UMZ) IN DER IG STADTÖKOLOGIE ARNSTADT E.V. (NHZ MITTE), THÜRINGEN (1500)

Projekt: Regionale Nachhaltigkeitszentren (NHZ) Thüringen

In Thüringen gibt es vier regionale Nachhaltigkeitszentren. Diese Struktur vereint die Netzwerke Lokale Agenda 21 und BNE unter einem Dach. Die Zentren beraten die Akteure der Lokalen Agenda 21 bei der Initiierung und Realisierung von Agenda 21-Prozessen zur Nachhaltigen Entwicklung. Akteure aus allen Bildungsbereichen werden bei Bildungsvorhaben und Kooperationen im Bereich der BNE beraten und unterstützt. So wurden bereits im ersten Projektjahr 2008 35 Kommunale Agenda-21-Beschlüsse vorbereitet bzw. gefasst, 29 Entwicklungen von Maßnahmeprogrammen unterstützt, 46 Agenda-Projektanträge mit vorbereitet, 62 Bildungskooperationen initiiert, 60 BNE-Projektanträge vorbereitet und 58 Veranstaltungen mit über 1.000 Teilnehmern mit regionalen Akteuren durchgeführt.

Kontakt:

www.th.leb.de

www.grueneliga-thueringen.de

www.otegau.de/agenda21_nhz_o.html

www.stadtoekologie-arnstadt.de

70) ÖKOPROJEKT-MOBILSPIEL E.V., BAYERN (1432)

Projekt: Lernpartnerschaft Zukunft (3. Auszeichnung)

Das Projekt Lernpartnerschaft Zukunft wird bereits zum dritten Mal ausgezeichnet. Es geht mit anderen Bildungseinrichtungen Lernpartnerschaften ein, in denen gemeinsam Bildungsprojekte zu Lebensstilthemen durchgeführt werden. Die Themen sind zum Beispiel Ernährung, Handy, nachhaltiges Wirtschaften, Kosmetik.

Dabei bringt das Projekt die Methoden und teilweise auch die Themen ein, und passt diese gemeinsam mit den Partnern an die Situation vor Ort an. Angesprochen werden sollen Schülerinnen und Schüler jeder Altersklasse. Der Beginn der Zusammenarbeit wird mit dem Abschluss einer Lernpartnerschaft markiert. Am Ende steht die Verankerung der Themen und Methoden der BNE in der jeweiligen Institution. Um dies umzusetzen werden kleinere Projekte durchgeführt und die Lehrkräfte geschult.

Kontakt:

www.mobilspiel.de/oekoprojekt; www.mobilspiel.de/oekoprojekt/aktuelles_zukunft.html

71) ECMC EUROPÄISCHES ZENTRUM FÜR MEDIENKOMPETENZ GMBH, NORDRHEIN-WESTFALEN (1458)

Projekt: "NRW denkt nach(haltig)" (2. Auszeichnung)

Das Internetportal „NRW denkt nach(haltig)“ ermöglicht den Einstieg in das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung in NRW“, bündelt weiterführende Inhalte und versteht sich dabei als ganzheitlich: Alle Aspekte der Nachhaltigkeit werden abgebildet.

Von privat organisierten Gruppen bis hin zu öffentlich geförderten Einrichtungen werden alle im Bereich der Nachhaltigkeit Aktiven vorgestellt. Das zentrale Element des Portals ist der Online-Veranstaltungskalender der ganzjährig gepflegt und aktualisiert wird. Neu im Angebot sind der Projekt-Blog für externe Reportagen, eine Speaker's Corner für Persönlichkeiten der BNE, ein Angebot für Kinder, Mikroförderung für lokale Veranstaltungen sowie die Einbindung von Web 2.0-Elementen wie zum Beispiel ein Projekt-Facebook-Account und eine Fotosammlung zur weiteren Vernetzung.

Kontakt:

www.ecmc.de; www.nrw-denkt-nachhaltig.de

72) INTERMINISTERIELLE ARBEITSGRUPPE "BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG" UNTER LEITUNG DES MINISTERIUMS FÜR LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT DES LANDES SACHSEN-ANHALT, SACHSEN-ANHALT (1430)

Projekt: Konzept zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in vorschulischen Einrichtungen, allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen, sowie wissenschaftlichen Einrichtungen im Rahmen des Aktionsplanes der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Die Interministerielle Arbeitsgruppe aus Sachsen-Anhalt wurde vom Landtag im Januar 2008 beauftragt ein Konzept zur BNE auf Grundlage des Aktionsplanes „Nachhaltigkeit lernen in Sachsen-Anhalt“ zu entwickeln. Dieses Konzept enthält Aussagen zum aktuellen Stand der BNE in Sachsen-Anhalt und wird derzeit durch die Arbeitsgruppe um ein Programm mit konkreten Maßnahmen zur Umsetzung des Konzeptes ergänzt, das bis 2014 umgesetzt werden soll. Das Ziel ist die Förderung von verantwortungsbewusstem Verhalten in Kita, Schulen, Hochschulen und im außerschulischen Bildungsbereich sowie die Entwicklung von öffentlichem Bewusstsein für das Leitbild der nachhaltige Entwicklung bei Entscheidungsträgern in Bildung, Politik und Gesellschaft. Konkrete Maßnahmen sind beispielsweise die Durchführung einer Bildungsaktionswoche „7 Tage Zukunft“, die Erarbeitung von Handreichungen für Lehrkräfte, die Aufnahme von BNE in die Lehrpläne, Multiplikatorenfortbildungen und die Implementierung von BNE in die Schulprogrammarbeit. Im Rahmen des Projektes sollen Akteure aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik vernetzt werden.

Kontakt

www.mlu.sachsen-anhalt.de

73) INTERMINISTERIELLE ARBEITSGRUPPE "BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG", BADEN-WÜRTTEMBERG (1439)

Projekt: Erarbeitung von Umsetzungsbeispielen zum zentralen Aufgaben- und Themenfeld "Umwelterziehung und Nachhaltigkeit" im Kontext der neuen Bildungspläne für die allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg - Materialien für die schulische Praxis, sowie für die Multiplikatorenschulungen im Bereich der Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern (2. Auszeichnung)

Dieses Projekt verbindet vier Landesministerien mit der Stiftung Naturschutzfonds zu einer Arbeitsgruppe, die seit 2004 für die Steuerung und Koordination der Aktivitäten des Landes Baden-Württemberg im Bereich der BNE zuständig ist. In dieser Arbeitsgruppe wurden Umsetzungsbeispiele für die Klassenstufen fünf bis zehn für die neuen Bildungspläne erarbeitet. Nun sollen Handreichungen für alle 3.000 Schulen des Landes erarbeitet. Die Themenfeldern sind Wasser, Raumnutzung, Naturkosmetik, Textilien, Stadtökologie, Luft und andere. Mit den Materialien soll das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung für den schulischen Bereich konkretisiert werden. Das Ziel ist eine Verhaltensänderung in Bezug auf Ressourcen, Energie, Stadt und Konsum. Außerdem sollen handlungsorientierte Kompetenzen und Bildungsstandards in den

Schulen verankert werden. Standen in den letzten Jahren die Klassenstufen fünf und sechs im Vordergrund, so sind dies momentan die Klassenstufen acht bis zehn.

Kontakt:

www.dekade-bw.de

74) FIDELDIDU KINDER-NATUR-ABENTEUER, BADEN-WÜRTTEMBERG (1429)

Projekt: Das Multimediaprojekt Fideldidu

Das Projekt Das Multimediaprojekt Fideldidu bietet Kindern zwischen fünf und zehn Jahren eine spielerische Umweltbildung. Dazu werden Workshops und Projektarbeiten für die Kinder angeboten. Außerdem gibt es Projektmappen für Lehrkräfte, Kurzdokumentarfilme, eine CD zu erneuerbaren Energien und demnächst auch ein Sachbuch. Außerdem findet ein soziales Projekt mit dem Titel „Multi-Kulti“ statt, das über fremde Kulturen informiert. Vermittelt werden soll den Teilnehmern der Projekte eine neue Normalität in Bezug auf Mobilität, Ernährung, Versorgung und Entsorgung und im Umgang mit der Umwelt im Allgemeinen. Das Projekt arbeitet mit den Lehrkräften und Erziehern zusammen und will in naher Zukunft Mentoren schulen, die dann in Kita und Grundschulen ähnliche Projekte durchführen können.

Derzeit ist das Projekt noch regional organisiert, versucht aber, ähnliche Projekte deutschlandweit zu etablieren und den eigenen Radius zu vergrößern.

Kontakt:

www.fideldidu.de

75) NATUR- UND UMWELTSCHUTZ-AKADEMIE DES LANDES NRW (NUA) - LANDESKOORDINATION DER KAMPAGNE "AGENDA 21 IN DER SCHULE", NORDRHEIN-WESTFALEN (1389)

Projekt: Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit (3. Auszeichnung)

Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit ist der Titel einer Kampagne, die sich an Schulen und regionale Netzwerke richtet. Sie vergibt für jeweils zwei Jahre die Auszeichnung „Schule der Zukunft“ oder „Netzwerk der Zukunft“, sofern BNE in den Unterricht und die Schulentwicklung integriert wurde.

Durch eine Evaluation der letzten Kampagnezeiträume konnte das Angebot für die Qualifizierung, Begleitung und Beratung der Teilnehmer spezifischer gestaltet und ausgeweitet werden. Zudem wurde der Schwerpunkt auf die Bildung regionaler Netzwerke im Bereich BNE ausgerichtet. Das Projekt wendet sich an alle ca. 7000 Schulen in NRW. Unterstützend wurden ein Leitfaden und eine Broschüre mit den Ergebnissen der letzten Kampagne und guten Beispielen herausgegeben. Im vergangenen Zeitraum konnten 229 Schulen ausgezeichnet werden, im aktuellen Zeitraum werden mehr erwartet.

Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit wird bereits zum dritten Mal als Dekade-Projekt ausgezeichnet.

Kontakt:

www.nua.nrw.de; www.schule-der-zukunft.nrw.de

76) KOORDINATIONSSTELLE WIRTSCHAFT UND UMWELT (KoWU), HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND UMWELT NÜRTINGEN-GEISLINGEN, BADEN-WÜRTTEMBERG (1419)

Projekt: Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt – KoWU (2. Auszeichnung)

Das Projekt Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt – KoWU wurde bereits für die Jahre 2008/09 ausgezeichnet. Damals trug es noch den Titel „Koordinierungsstelle Umwelt“. Die

Namensänderung weist auf die Ausweitung der Themen im Bereich der Nachhaltigkeit hin. Der Auftrag ist es, die Wahrnehmung von Verantwortung im Umfeld von Wirtschaft und Umwelt zu fördern. Dabei geht es um die ethische Reflektion wirtschafts- und umweltrelevanter Informationen und den Dialog zwischen Wirtschaft und Umwelt. Es besteht eine öffentliche Vortragsreihe mit dem Titel „Wirtschaft und Umwelt“, und ein Kursangebot zu Wirtschafts- und Umweltethik sowie Corporate Responsibility. Summer Schools zu Themen nachhaltiger Entwicklung runden das Angebot ab.

Des Weiteren erarbeitete die Koordinierungsstelle den Aktionsplan „Zukunft gestalten“ des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Netzwerkes „Nachhaltigkeit lernen“ mit. Das Projekt versucht, eine Bewusstseinsbildung insbesondere im Bereich späterer Führungskräfte zu erreichen und die Fächergrenzen zwischen Ökonomie und Ökologie in der Hochschulausbildung zu überwinden. Zielgruppen sind dabei primär die Studierenden, aber auch Planer und Entscheidungsträger sowie die Öffentlichkeit.

Kontakt:

www.kowu.hfwu.de

77) ARBEITSGEMEINSCHAFT NATUR-UND UMWELTBILDUNG; LANDESVERBAND BAYERN E.V. (ANU BAYERN E.V.), BAYERN (1548)

Projekt: ANU- Fachgruppen "Schule und Nachhaltigkeit" und "Freiberufliche Tätige"

Dieses Projekt besteht aus zwei Fachgruppen mit jeweils 50 bis 80 Mitgliedern. Ihr Ziel es ist, die Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb und außerhalb des Verbandes zu fördern. Die Fachgruppen setzen sich sowohl mit Inhalten als auch mit Strukturen auseinander. Sie stellen interessante Fragen und Themen aus der eigenen Arbeit der Fachöffentlichkeit auf Veranstaltungen vor, um sich dann über die Inhalte auszutauschen. Die Fachgruppen dienen unter anderem der Qualifizierung der Multiplikatoren im Bereich der BNE und initiieren Qualitätssicherungsprozesse, beispielsweise im Bereich der freiberuflich Tätigen in der BNE. Des Weiteren werden gezielt Tagungen und Seminare angeboten. Durch die Öffnung für alle Interessierten tragen sie zudem wesentlich zur Vernetzung der Akteure der BNE bei.

Kontakt:

www.umweltbildung-bayern.de

78) ÖKOLOGISCHE AKADEMIE E.V., BAYERN FÜR DEN TRÄGERVERBUND WEITERBILDUNG UMWELTBILDUNG/BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE); ÖKOLOGISCHE AKADEMIE E.V., DIETRAMSZELL/ LINDEN; ÖKOPROJEKT-MOBILSPIEL E.V., MÜNCHEN; NEZ BURG SCHWANECK; KJR MÜNCHEN-LAND, PULLACH (1444)

Projekt: Berufsbegleitende Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung 2010/ 2011 (3. Auszeichnung)

Die berufsbegleitende Weiterbildung zur Umweltbildung/BNE wird bereits seit 1997/98 angeboten. Die Weiterbildung zum Multiplikator dauert anderthalb Jahre, umfasst 35 Kurstage und beinhaltet unter anderem die Erarbeitung, Durchführung und Evaluierung eines eigenen Projekts. Dabei achtet das Weiterbildungsteam besonders auf die Integration der drei Nachhaltigkeitsbereiche in die jeweiligen Projekte. Nach jedem Durchgang wird das Weiterbildungskonzept evaluiert und angepasst. Die Teilnehmer lernen weitgehend selbstständig und voneinander und veröffentlichen ihre Projektideen.

Des Weiteren wird eine Fachtagung organisiert, auf der Absolventen herausragende Projekte präsentieren und Kontakte knüpfen können.

Kontakt:

www.oeko-akademie.de

79) BDKJ-JUGENDBILDUNGSSTÄTTE ROLLEFERBERG, NORDRHEIN-WESTFALEN (1457)

Projekt: NACHHALTIGE JugendBILDUNGSstätte ROLLEFERBERG – Systemische Verankerung der BNE (2. Auszeichnung)

Die nachhaltige Jugendbildungsstätte Rolleferberg führt Umweltbildungsprogramme für Kindergruppen und weiterführende Schulen durch.

Außerdem finden zusätzlich in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum NRW Lehrerfortbildungen im Bereich Umweltbildung für Grundschulen statt. Schwerpunktthemen sind Energie, Fair Trade, Abfall und Recycling sowie Verkehr und Mobilität. Im Haus wird vorgelebt, was in den Bildungsprogrammen vermittelt wird. Durch umweltbewusstes Wirtschaften, nachhaltige Haustechnik sowie gezielte Bildungsarbeit übernimmt die Jugendbildungsstätte eine Vorbildfunktion in diesem Bereich.

Kontakt:

www.rolleferberg.de

80) UMWELTSTATION LIAS-GRUBE UNTERSTÜRMIG, BAYERN (1491)

Systemische Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Umweltstation Lias-Grube Unterstürmig

Die Lias-Grube ist ein Umweltbildungszentrum, an dem die Idee der Nachhaltigkeit an alle Teilnehmer der Veranstaltungen, also von den Aller kleinsten bis zu den Senioren weitergegeben wird. Die „Lias-Grube“ hat jährlich ca. 17.000 Besucher. Das gesamte Bildungshaus wird nachhaltig bewirtschaftet. Beim Bau und der Einrichtung der Gebäude wurden regionale und ökologische Baustoffe ausgewählt. Außerdem wurde eine Regenwasserzisterne und eine Schilfkläranlage eingerichtet, um den Wasserverbrauch und die Verschmutzung des Wassers möglichst gering zu halten. Sämtliche Veranstaltungen für alle Zielgruppen werden unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit durchgeführt. Unter anderem wurde ein Netzwerk „gesundes Wohnen und Bauen“ gegründet, das die Möglichkeit zum Interessensaustausch bietet und eine Bauteilbörse betreibt, die als unabhängige Beratungsstelle für Bürger und Handwerker fungiert.

Kontakt:

www.umweltstation-liasgrube.de/pages/gesundes-bauen-und-renovieren.php

81) LANDKREIS ALTENBURGER LAND, THÜRINGEN (1505)

Projekt: KURS 21 - Kooperationsprojekt des Landkreises Altenburger Land (3. Auszeichnung)

Bei KURS 21 handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen Schulen und Ausbildungsbetrieben zum Aufbau langfristiger Lernpartnerschaften.

Lehrer und Mitarbeiter der Unternehmen werden unterstützt, um gemeinsam Themen und Projekte für eine erfolgreiche Zusammenarbeit heraus zu arbeiten. Im Mittelpunkt steht das nachhaltige Wirtschaften. Dabei wird Betrieb nicht ausschließlich als ökonomische oder technische Organisation gesehen, sondern auch die sozialen und ökologischen Wechselwirkungen erkannt. Dabei wird ein Dialog zwischen Schülern und Lehrern angestoßen. Mit den Schülerinnen und Schülern wird eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

Das Interesse der Wirtschaft ist ungebrochen groß. Auch die Verwaltungen von Städten und Gemeinden des Landkreises Altenburger Land werden in die Netzwerkarbeit einbezogen. Bis Ende August sind bereits über 30 Lernpartnerschaften im Landkreis Altenburger Land entstanden. Nahezu alle Schulen des Landkreises haben sich zu Kooperationen bereit erklärt.

Kontakt:

www.altenburgerland.de

82) SNEEP - STUDENT NETWORK FOR ETHICS IN ECONOMIC EDUCATION AND PRACTICE (STUDENTISCHES NETZWERK FÜR WIRTSCHAFTS- UND UNTERNEHMENSETHIK) LOKALGRUPPE MÜNCHEN, BAYERN (1525)

Projekt: Business meets Ethics

Business meets Ethics ist eine innovative Veranstaltungsreihe, die von Studierenden der Fachschaften BWL/VWL an der LMU München organisiert wird. Die Reihe bietet Interessierten und Studierenden aller Fachrichtungen und Hochschulen aus München Raum zum Dialog und zur (selbst-)kritischen Reflexion. Die Veranstaltungsreihe umfasst sieben Vorträge, drei Workshops und eine Podiumsdiskussion. Da sich immer mehr Studierende der Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit und CSR interessieren, sollen Synergieeffekte gefunden werden, um das Thema nachhaltige Entwicklung gemeinsam noch besser voran treiben zu können. Business meets Ethics möchte dabei drei Ziele erreichen: Capacity Building unter dem Motto Unternehmensethik als notwendiger Bestandteil eines Wirtschaftsstudiums, Vernetzung und transdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Münchner Universitäten sowie einen Praxisdialog mit Unternehmensvertretern und der Zivilgesellschaft.

Kontakt:

www.business-meets-ethics.de

83) HERIBURGSCHULE – KATHOLISCHE HAUPTSCHULE, NORDRHEIN-WESTFALEN (1368)

Systemische Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Unterricht und Schulalltag der Heriburgschule

Die Heriburgschule wird für die systemische Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Unterricht und den Schulalltag ausgezeichnet. Seit 2002 werden hier zahlreiche Projekte zur BNE durchgeführt. Dazu zählen ein ökologischer Schulgarten, Partnerschaften mit Ruanda und Tansania, ein gesundes und regionales Frühstück und das Projekt „Straßenkind für einen Tag“. Das Ziel der Schule ist es, dass die Kinder lernen sich mit Themen aus dem Bereich BNE auseinander zu setzen und den Umweltschutz im schulischen Leben zu berücksichtigen. Außerdem werden sie zur Mitarbeit in der Lokalen Agenda der Gemeinde angeleitet.

Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde an der Heriburgschule bereits im Jahr 2001 in das Schulprogramm aufgenommen. Außerdem arbeitet die Schule mit der Gemeinde und der Lokalen Agenda des Ortes zusammen. Damit wirkt die Arbeit über den Rahmen der Schule hinaus in die Gemeinde. Da wundert es nicht, dass auch die Lokalpresse auf die Schule aufmerksam wurde und gerne über die Aktivitäten berichtet.

Die Heriburgschule wurde bereits zweimal als „Schule der Zukunft“ in NRW ausgezeichnet und erhielt den „WDR-Future-Online-Award“.

Kontakt:

<http://www.heriburgschule.de>

**84) STIFTUNG ENTWICKLUNGS-ZUSAMMENARBEIT BADEN-WÜRTTEMBERG (SEZ),
BADEN-WÜRTTEMBERG (1513)**

Projekt: Zukunftswerkstatt - Schüler arbeiten mit beim Bau der Welt von Morgen (2. Auszeichnung)

Die SEZ bietet in Zusammenarbeit mit den Regierungspräsidien Baden-Württembergs Zukunftswerkstätten zu den Themen Ökologie, Ökonomie und soziales Miteinander für Schüler-Lehrerteams an. Das Ziel ist es, konkrete Projekte für das darauffolgende Jahr an den Schulen zu entwickeln bzw. neue Arbeitsgruppen zu gründen, bestehende Projekte aufzufrischen und Aktionstage zu planen. Die Seminare sind partizipativ ausgelegt, die Teilnehmer bestimmen also weitgehend den Verlauf. Die Umsetzung der Projekte wird durch den Antragsteller und durch Mitarbeiter der Regierungspräsidien beratend begleitet und unterstützt. Politische Stiftungen und Akademien dienen als Partner. Die zwei- bis dreitägigen Seminare richten sich an jeweils 30 Personen aus bis zu zehn Schulen. Seit der letzten Bewerbung werden verstärkt Hauptschulen mit einbezogen, um das Projekt erweitern.

Kontakt:

www.sez.de (ab Ende 2009)

85) CAROLINE FISCHER, BAYERN (1554)

Projekt: Der grüne Faden im Labyrinth des Vergessens; Von und mit Dementen lernen und Zukunft gestalten

Das Projekt Der grüne Faden im Labyrinth des Vergessens widmet sich dem Thema „Demographischer Wandel und BNE“ unter dem Aspekt Demenzerkrankung. Vor dem Hintergrund, dass sich die Zahl der Demenzerkrankten in 20 Jahren mindestens verdoppelt haben wird, setzt sich das Projekt mit Jugendlichen, Demenzerkrankten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Umweltbildungseinrichtungen, Einrichtungen der Altenbildung, beruflichen Schulen und Entscheidungsträgern in Kommunen und Verwaltungen ganzheitlich und partizipativ mit Demenzerkrankungen und demographischem Wandel auseinander. Eine Projekteinheit besteht aus Vorbereitungsworkshops, einem generationsübergreifenden Naturerlebnistag und einem BNE-Folgeprojekt, dessen Inhalt die Jugendlichen selbst bestimmen. Bezüge und verschiedene Dimensionen der Nachhaltigkeit wie zum Beispiel Ernährung, kulturelle und globale Aspekte sowie Eine-Welt-Arbeit werden hergestellt. Die gemeinsamen Naturerlebnistage sind das zentrale Element des Projektes. Sinnliche Naturerfahrungen, denen sich die Jugendlichen unter anderen Umständen vielleicht verschließen würden, ermöglichen ein unbeschwertes Miteinander und setzen bei den alten Menschen Kindheitserinnerungen und traditionelles Wissen frei. Die Teilnahme ist auch in Zusammenarbeit mit Schulen für alle Beteiligten grundsätzlich freiwillig. Die Jugendlichen und auch die alten Menschen entscheiden selbst, ob und wie lange sie am Projekt mitwirken wollen.

Kontakt:

www.caroline-fischer.net

Projekt mit dem Schwerpunkt Arbeit/Wirtschaft/Nachhaltigkeit

86) ZUKUNFTSWERKSTATT HANDWERK E.V., BADEN-WÜRTTEMBERG (1408)

PROJEKT: WIRTSCHAFTSFÜHRERSCHEIN SCHULE - UNTERNEHMERISCHES DENKEN UND HANDELN IM SINNE DER NACHHALTIGKEIT

Der Wirtschaftsführerschein Schule fördert unternehmerisches Denken und Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit bereits in der Schule. Dazu wird im Rahmen des Unterrichts an Haupt-, Werkreal- und Realschulen im Raum Freiburg ein Wirtschaftsführerschein angeboten, den man durch den Besuch von 60 bis 90 Unterrichtsstunden über mehrere Schuljahre verteilt in den Fächern Wirtschaft, Berufsorientierung und Technik erlangen kann. Ein wesentliches Element ist dabei der Nachhaltigkeitsgedanke. So wird aus den unterschiedlichen Blickwinkeln der Unternehmer und Arbeitgeber die soziale, ökonomische und ökologische Unternehmensführung gelernt. Das Konzept ist in die jeweiligen Bildungspläne integriert und hat einen hohen Anteil von eigenverantwortlichen und praxisorientierten Elementen. Das Projekt kooperiert dabei mit regionalen Unternehmen, in denen die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in der Praxis sammeln können. Ergänzt wird das Programm durch das Strategie- und Lernspiel „Chance“, das sich mit nachhaltigem Wirtschaften befasst.

Kontakt:

www.hwk-freiburg.de

87) FRÖBELSCHULE OLDENBURG, FÖRDERSCHEULE MIT DEM SCHWERPUNKT LERNEN, NIEDERSACHSEN (1494)

Projekt: miksmaks - die schülerfirma der fröbelschule

Die Schülerfirma miksmaks der Fröbelschule Oldenburg ist ein fester Bestandteil der Berufsvorbereitung. Die Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen arbeiten während ihres Wahlpflichtunterrichts einmal pro Woche für vier Unterrichtsstunden in der Schülerfirma. Sie stellen Produkte her und erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Holz, Metall, Textil, Catering, Buchhaltung und Marketing. Die Schülerinnen und Schüler werden möglichst realitätsnah und handlungsorientiert mit den Anforderungen der Arbeitswelt und der Notwendigkeit nachhaltigen Denkens und Handelns vertraut gemacht. Dazu gehört die Entwicklung allgemeiner und einiger spezieller Fachkompetenzen, besonders aber auch die individuelle Förderung fächerübergreifender arbeitsrelevanter Methoden- sowie Sozial und Personalkompetenzen. Dadurch werden die Jugendlichen zur Teilhabe am Arbeitsleben und zur selbstständigen Lebensführung befähigt. Die Schülerfirma ist in das niedersächsische Projekt „Schülergenossenschaften“ eingebunden.

Kontakt:

www.froebelschule-oldenburg.de (s. Link Berufsvorbereitung)

88) STAUFEN ARBEITS- UND BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG GMBH, BADEN-WÜRTTEMBERG (1411)

Projekt: Agrigent - vom Modellprojekt zur Alltagsintegration

Bereits seit dem Jahr 2000 arbeitet das Projekt Agrigent an der dauerhaften Integration leistungseingeschränkter Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt im Bereich des ökologischen Landbaus. Das Projekt bietet auf dem eigenen Lernbauernhof Bildungsmaßnahmen für Schulen, Ferienprogramme für Kinder, Lehrerfortbildungen sowie IHK-Führungen an und hat ein eigenes Curriculum für die Hofführungen entwickelt. Die Themen Ökologie, Ökonomie und Soziales

werden bei den einzelnen Veranstaltungen thematisiert und sind im Konzept des Projektes verankert. Themen der Nachhaltigkeit und der Arbeitsmarktpolitik werden miteinander verknüpft und mögliche Lösungen vermittelt.

Kontakt:

www.sab-gp.de

**89) DRAHTESEL & Co SCHÜLER-GMBH AN DER OBERSCHULE BRANDENBURG NORD,
BRANDENBURG (1405)**

Projekt: Kinderfahrräder leasen statt kaufen

Drahtesel & Co ist eine Schülerfirma der Oberschule Brandenburg Nord. Sie baut alte Fahrräder so um, dass aus ihnen wieder fahrtüchtige Räder entstehen. Im Rahmen dieser Firma entstand auch die Idee Kinderfahrräder aufzubauen, die dann von einkommensschwachen Familien geleast werden können. Die Leasingverträge, die Buchhaltung sowie der Ein- und Verkauf werden von den derzeit sieben Schülerinnen und Schülern der 7. bis 10. Klasse eigenverantwortlich durchgeführt. Das Projekt kooperiert mit einer Fahrradwerkstatt und sucht den Kontakt zu Kita und Einrichtungen, die mit Kindern arbeiten. So besteht bereits ein Kooperationsvertrag mit dem Humanistischen Regionalverband Brandenburg/Belzig e.V., um das Leasingprojekt weiter ausdehnen zu können. Derzeit stehen 20 Fahrräder zum Leasing bereit, der erste Vertrag ist geschlossen, weitere Anfragen liegen vor.

Kontakt:

www.oberschule-nord.de

**90) WEIDELANDSCHAFTEN E.V. LANDSCHAFTSPFLEGEHOF HOLSTEINISCHE SCHWEIZ,
SCHLESWIG-HOLSTEIN (1412)**

Projekt: Jugend auf der grünen Walz (Auszeichnung für 2009/2010)

Das Projekt Jugend auf der grünen Walz besteht aus einem Fünf-Phasen-Konzept. Es beginnt mit dem „Warm up“ im Naturcamp mit Unterstützung eines Outdoor-Trainers. Den teilnehmenden Jugendlichen ein gesundes Selbstwertgefühl zu vermitteln und neue Lebensperspektiven aufzuzeigen sind dabei ebenso bedeutende Projektziele wie das Training sozialer Kompetenzen und handwerklicher Fähig- und Fertigkeiten. In den Werkstätten des Landschaftspflegehofs erarbeiten die Jugendlichen unter professioneller Anleitung im praktischen Teil des Projektes einen Insektenparcours mit verschiedenen Insektenhotels sowie Nisthilfen für bedrohte Tierarten, die sie dann über das Jahr verteilt jeweils vor Ort in verschiedenen Naturerlebnisräumen und Naturschutzgebieten Schleswig-Holsteins aufstellen.

Die Zielgruppe des Projektes sind Jugendliche und junge erwachsene Langzeitarbeitslose im Einzugsgebiet Ostholstein und Plön. Das Projekt ermöglicht den teilnehmenden Jugendlichen die selbstkritische Reflexion ihrer sozialen Situation. Sie lernen durch partizipative Prozesse nachhaltiges Planen und Handeln einzuüben und erwerben ökologische Fachkompetenz sowie den Umgang mit umweltgerechten Lebensstilen. Die „Grüne Walz“ ist ein Teil der Qualifikation, in dem sich Umweltengagement und soziale Kompetenz miteinander verbinden.

Kontakt:

www.weidelandschaften.de/info.php/cms_id/4

91) BIONADE GMBH, BAYERN (1553)

Projekt: Unternehmen Biosphärenreservat - Verantwortung für Mensch, Natur und Kultur (Auszeichnung für 2009/2010)

Bei einem Erlebnistag erfahren Schulklassen durch den Besuch von Lernorten ein Miteinander verschiedener Wirkungsgrößen – Natur, Schutzgebiet, Biolandwirt und mittelständisches

Unternehmen. Besucht werden das Biosphärenreservat Rhön – Schwarzes Moor, die Entwicklungszone Naturland (BIO) Hof Martin Ritter und das Unternehmen BIONADE GmbH. Den Abschluss bildet eine Gesprächsrunde mit dem BIONADE Scout und einem Ernährungswissenschaftler, um das Zusammenspiel der Akteure in den Alltag der Schüler und Lehrer unter dem Fokus bewusste Ernährung und bewusster Einkauf zu übertragen. Mit dem Projekt sollen Biosphärenreservate als Lern- und Erlebnisorte von besonderer Bedeutung in den Fokus rücken. Es soll gezeigt werden, dass Leben und Arbeiten an einem Ort in dem Mensch, Natur und Umwelt im Einklang miteinander existieren, möglich ist.

Kontakt:

www.bionade.com

KONTAKT:

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees

Freie Universität Berlin

Arnimallee 9

14195 Berlin

Tel: 030-838-55890

Fax: 030-838-53023

E-Mail: arbeitsstelle@esd.unesco.de

BEWERBUNG ALS OFFIZIELLES DEKADE-PROJEKT ODER KOMMUNE DER DEKADE:

Bitte bewerben Sie sich online mit dem entsprechenden Bewerbungsbogen über unsere Homepage www.dekade.org. Weitere Informationen erhalten Sie bei Heidi Consentius (consentius@esd.unesco.de).

www.bne-portal.de/dekade-projekte

Gefördert von



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

